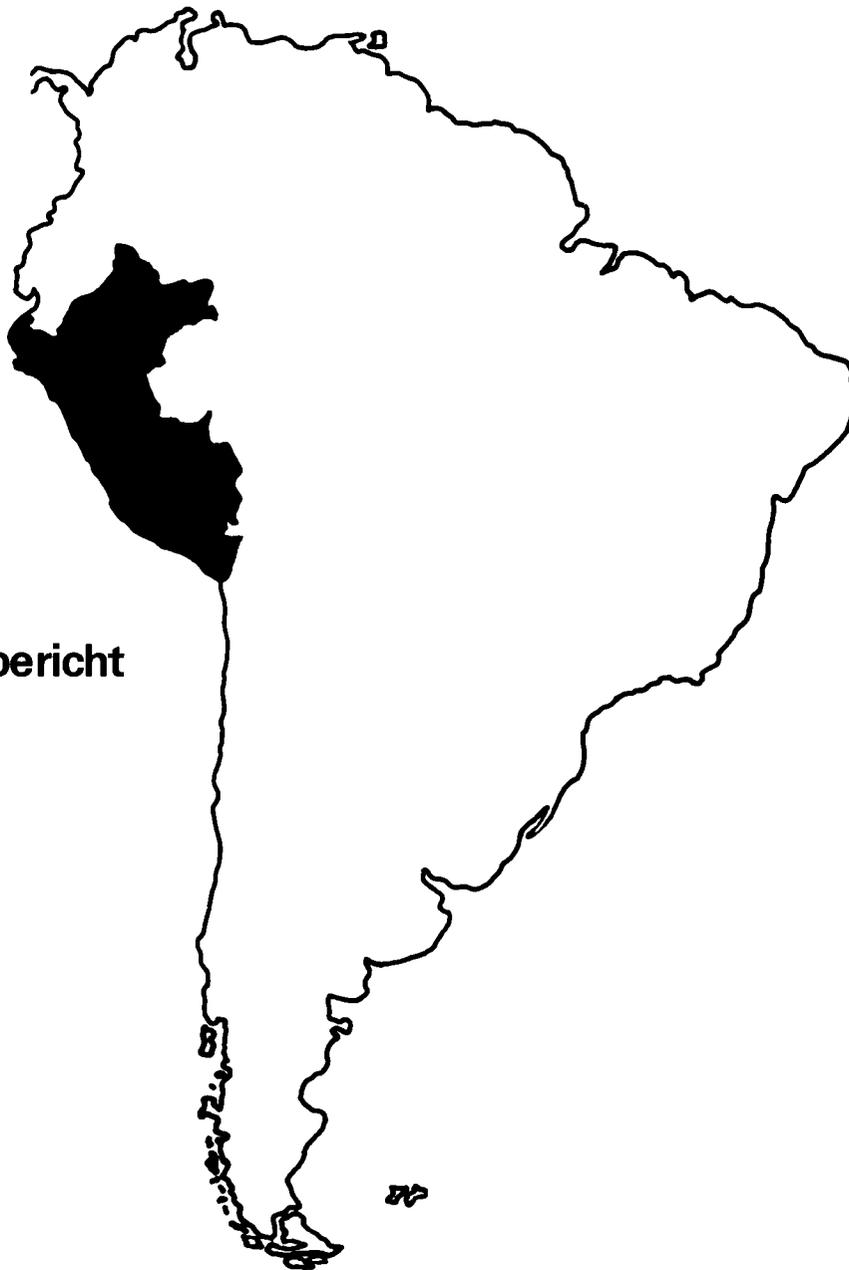


# STATISTIK DES AUSLANDES



Länderkurzbericht

**Peru**

**1982**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

# STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

**Peru**

**1982**

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 5303100 – 82026

Vorbemerkung .....	Introductory remark .....	3
Karten .....	Maps .....	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration .....	6
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables .....	6
Tabellen	Tables	
Klima .....	Climate .....	14
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population .....	15
Gesundheitswesen .....	Public health .....	16
Bildungswesen .....	Education .....	17
Erwerbstätigkeit .....	Employment .....	18
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries ....	19
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries .....	21
Außenhandel .....	Foreign trade .....	23
Verkehr und Nachrichtenverkehr .....	Transport and communications .....	25
Reiseverkehr .....	Tourism .....	26
Geld und Kredit .....	Money and credit .....	27
Öffentliche Finanzen .....	Public finance .....	27
Preise und Löhne .....	Prices and wages .....	28
Sozialprodukt .....	National product .....	30
Zahlungsbilanz .....	Balance of payments .....	31
Entwicklungsplanung .....	Development planning .....	32
Quellenhinweis .....	Sources .....	34
Entwicklungszusammenarbeit .....	Development co-operation .....	35
Wichtige Entwicklungsindikatoren .....	Major development indicators .....	36

## A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar (10 000 m <sup>2</sup> )	hectare	Mrd.	= Milliarde	million (USA:
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	square kilometre			billion)
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JM	= Jahresmitte	mid-year
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	yearend
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	half-year
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	average
S/.	= Sol	sol	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		rungen und Fracht	freight included
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark		inbegriffen	
			fob	= frei an Bord	free on board

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.  
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Peru 1982  
Abgeschlossen im Juni 1982  
Compilation work concluded in June 1982  
Erschienen im August 1982  
Published in August 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 5,10  
Price DM 5,10

#### VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

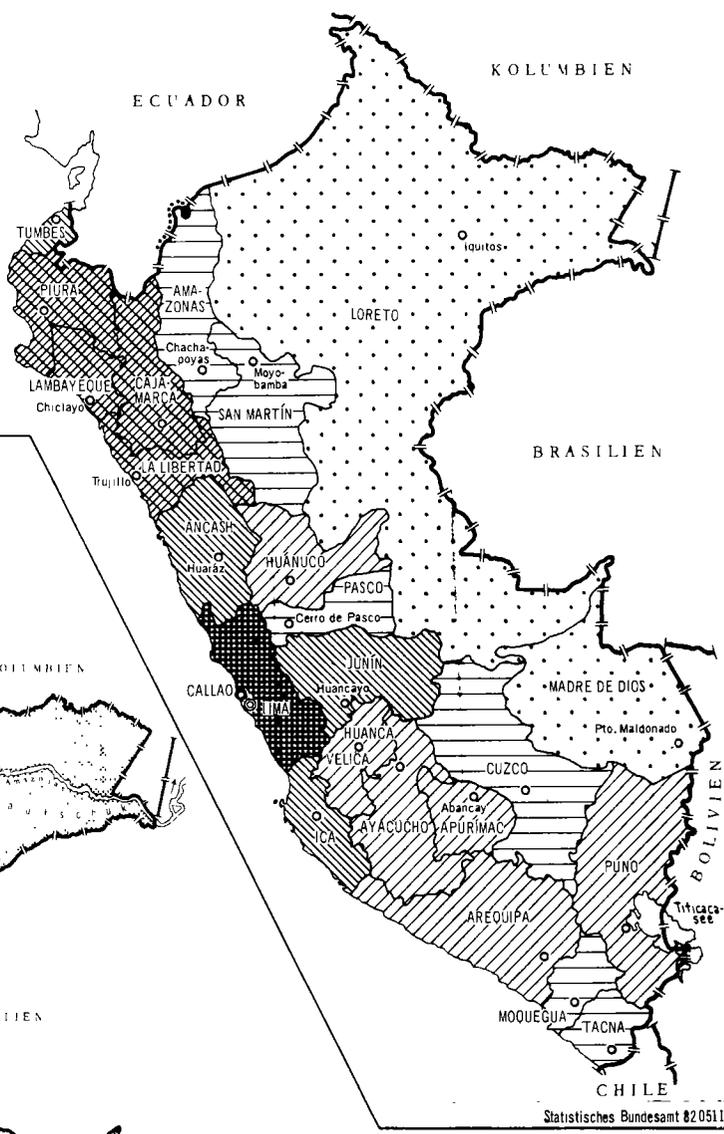
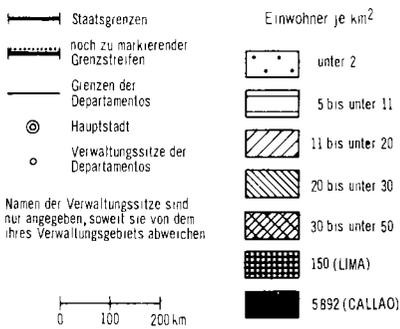
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

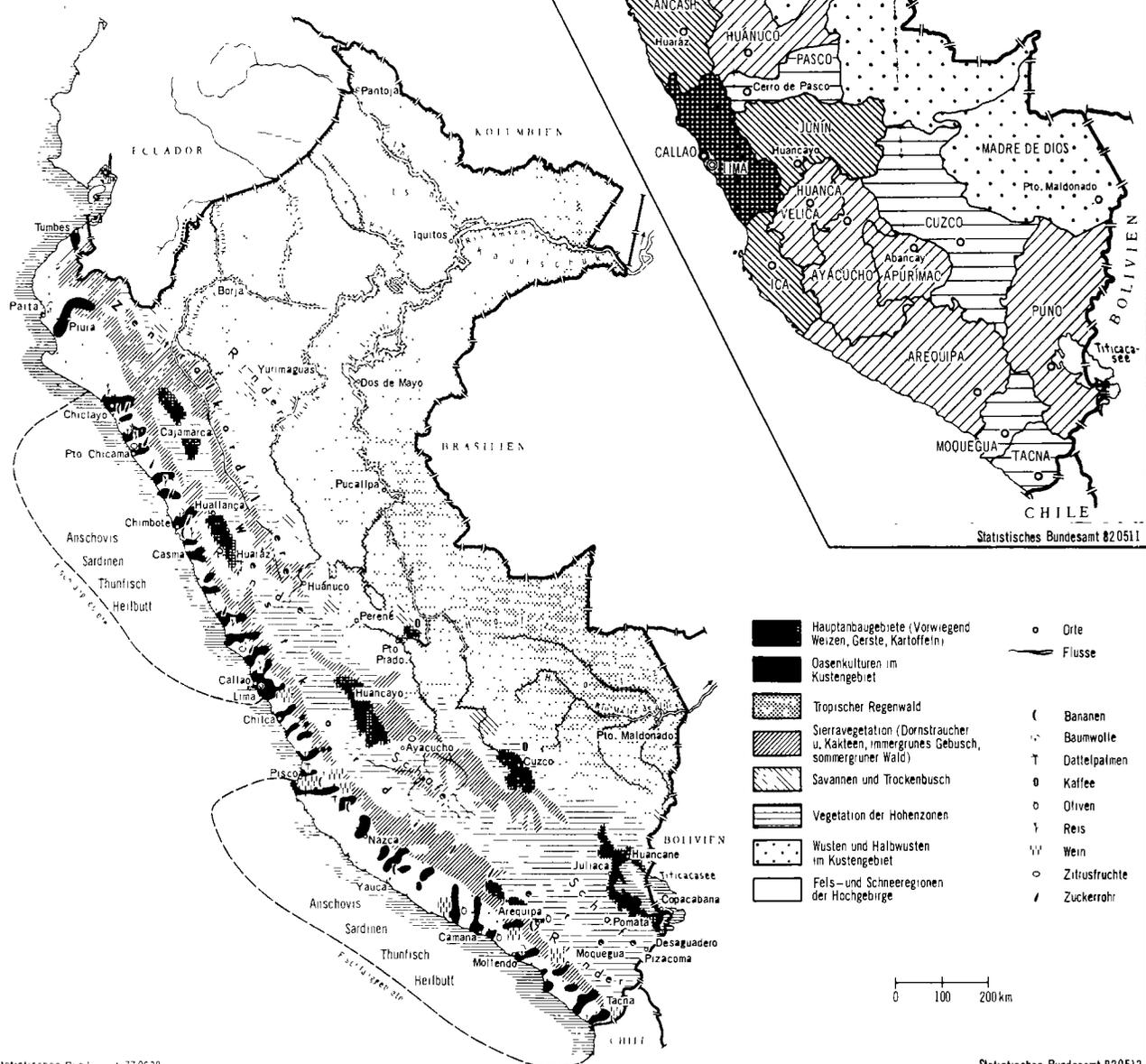
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# PERU

## VERWALTUNGSEINTEILUNG, BEVÖLKERUNGSDICHTE 1980



## LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



# PERU

## BODENSCHÄTZE UND INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

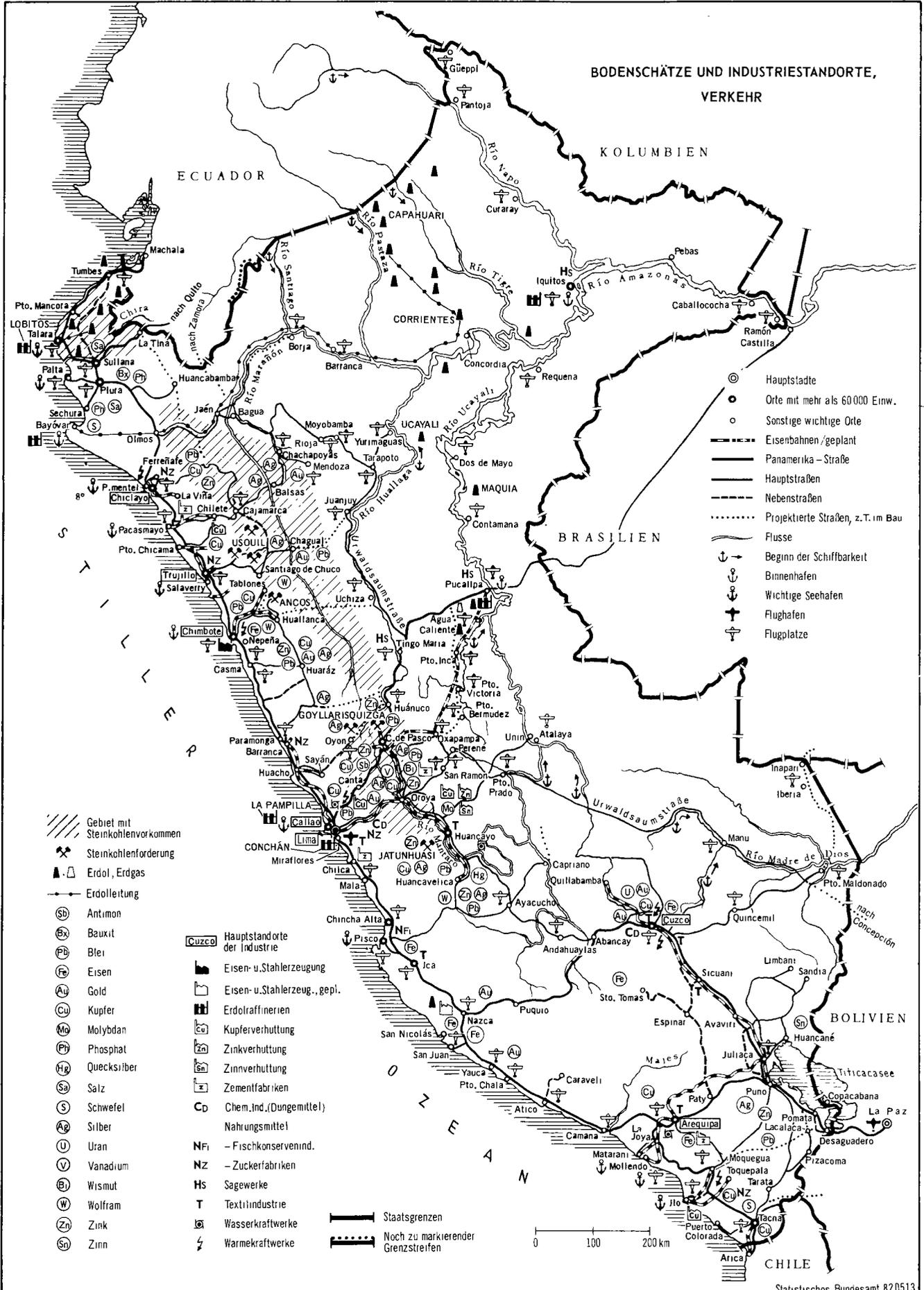
KOLUMBIEN

ECUADOR

BRASILIEN

BOLIVIEN

CHILE

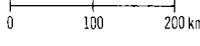


- ⊙ Hauptstädte
- Orte mit mehr als 60 000 Einw.
- Sonstige wichtige Orte
- Eisenbahnen /geplant
- Panamerika-Straße
- Hauptstraßen
- Nebenstraßen
- ⋯ Projektierte Straßen, z.T. im Bau
- Flüsse
- ↕ Beginn der Schiffbarkeit
- ↕ Binnenhafen
- ↕ Wichtige Seehafen
- ✈ Flughafen
- ✈ Flugplätze

- ▨ Gebiet mit Steinkohlevorkommen
- ⚡ Steinkohleförderung
- ▲ Erdöl, Erdgas
- Erdölleitung
- Ⓟ Antimon
- Ⓛ Bauxit
- Ⓟ Blei
- Ⓛ Eisen
- Ⓛ Gold
- Ⓛ Kupfer
- Ⓛ Molybdän
- Ⓛ Phosphat
- Ⓛ Quecksilber
- Ⓛ Salz
- Ⓛ Schwefel
- Ⓛ Silber
- Ⓛ Uran
- Ⓛ Vanadium
- Ⓛ Wismut
- Ⓛ Wolfram
- Ⓛ Zink
- Ⓛ Zinn

- Cuzco** Hauptstandorte der Industrie
- Ⓛ Eisen- u. Stahlerzeugung
  - Ⓛ Eisen- u. Stahlerzeug., gepl.
  - Ⓛ Erdölraffinerien
  - Ⓛ Kupferverhüttung
  - Ⓛ Zinkverhüttung
  - Ⓛ Zinnverhüttung
  - Ⓛ Zementfabriken
  - Ⓛ Chem. Ind. (Düngemittel)
  - Ⓛ Nahrungsmittel
  - Ⓛ Fischkonservenind.
  - Ⓛ Zuckerfabriken
  - Ⓛ Sägewerke
  - Ⓛ Textilindustrie
  - Ⓛ Wasserkraftwerke
  - Ⓛ Wärmekraftwerke

- Staatsgrenzen
- ⋯ Noch zu markierender Grenzstreifen



Statistisches Bundesamt 820513

<p>Staatsname Vollform: Republik Peru Kurzform: Peru</p> <p>Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit Juli 1821; endgültig souverän seit 1824.</p> <p>Verfassung: vom 28. Juli 1980</p> <p>Staats- und Regierungsform Präsidentiale Republik; Übergabe der Macht der bisherigen Militärregierung an eine zivile Regierung im Juli 1980.</p> <p>Staatsoberhaupt: Staatspräsident Fernando Belaúnde Terry (gewählt im Mai 1980; Amtsantritt am 28. Juli 1980, Amtszeit 5 Jahre).</p> <p>Regierungschef: Ministerpräsident Manuel Ulloa</p>	<p>Volksvertretung/Legislative Zweikammerparlament (Congreso) mit Abgeordnetenhaus (Cámara de Diputados) und 180 Abgeordneten sowie Senat (Senado) mit 60 Senatoren. Die Mitglieder beider Kammern werden auf 5 Jahre gewählt.</p> <p>Parteien/Wahlen Parlamentswahlen fanden im Mai 1980 statt. Sitzverteilung im Abgeordnetenhaus (Senat): "Acción Popular" 96 (26), "Alianza Popular Revolucionario Americano" 58 (18), "Partido Popular Cristiano" 10 (6), übrige Parteien 16 (10).</p> <p>Verwaltungsgliederung 24 Departamentos einschließlich Callao (zugleich Departamento und Provinz), 148 Provinzen, 1 321 Kreise.</p> <p>Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation der Amerikanischen Staaten/OAS; Lateinamerikanische Freihandelszone/ALALC; Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem/SELA; Subregionale Präferenzzone der Andenstaaten ("Andenpakt").</p>
--	---

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t und B e v ö l k e r u n g : Peru liegt zwischen dem Äquator und 18° 21' südl. Breite und 68° 39' und 81° 20' westlicher Länge. Es ist das drittgrößte Land Südamerikas. Geographisch lassen sich verschiedene, auch klimatisch unterschiedliche Landschaftsgürtel unterscheiden: die 2 300 km lange und etwa 100 km breite Küstenzone (Costa), die rund ein Zehntel der Landesfläche einnimmt; das Hochland und die Gebirgsketten der Anden (Sierra) bilden eine besondere Landschaftszone; der Ostabfall der Anden, ein bisher kaum erschlossenes Urwaldgebiet (Selva), umfaßt etwa zwei Drittel des Staatsgebietes.

Das Küstengebiet, das in weiten Teilen wüstenartigen Charakter aufweist, ist nur an den Flüssen mit Bewässerungsmöglichkeiten fruchtbar. Die Westkordillere bildet die Wasserscheide zwischen Stilem und Atlantischem Ozean. Im Süden wird das Hochland zwischen der West- und der Ostkordillere durch den 3 812 m hoch gelegenen Titicacasee (8 100 km<sup>2</sup>) abgeschlossen. Das Gebirge erreicht mit dem Huascarán eine Höhe von 6 768 m (Hochtäler bis zu 5 000 m). Das Waldland (Montaña oder Selva Alta) erstreckt sich in einer Höhe von 400 bis 3 000 m. Es bildet in den Tälern zwischen einzelnen Bergstöcken Savannen. Die zum Amazonastiefland gehörende Urwaldregion (Selva Baja) schließt sich nach Norden und

Osten an. Die Tal- und Beckenzone der Anden, die etwa vom Längstal des Marañón und vom Titicacabecken begrenzt wird, bildet den zentralen Siedlungsraum Perus.

Das tropische Klima wird durch den kalten Humboldt- oder Perustrom beeinflusst und zeigt wegen der starken Höhengliederung des Landes große Unterschiede. Die fast regenlose Küstenzone erhält Feuchtigkeit nur durch Tauniederschläge im Winter (garua) und ist wüstenhaft trocken. In den zum Amazonasbecken gehörenden Gebieten herrscht feuchtwarmes Klima des tropischen Regenwaldes. Die Kordilleren erhalten reichliche Niederschläge im Sommer (Dezember bis März). Die Temperaturen zeigen hohe tägliche Schwankungen (bis über 25° C). Hochtäler in bis 5 000 m Höhe werden von gras- und buschwaldbestandenen Puna-Landschaften eingenommen. Weiter nördlich tritt eine feuchte Paramo-Vegetation auf, und von Osten greift immergrüner Regenwald auf die Westabdachung der Kordilleren über. Landeszeit: MEZ - 6 h.

Das Bevölkerungswachstum betrug in den letzten zehn Jahren 2,6 % jährlich. Die Bevölkerungsverteilung ist sehr unterschiedlich. Im Küstengebiet, hauptsächlich in den Bewässerungsoasen der Flußtäler leben ca. 50 % der Peruaner (1972: 46), in der Sierra 39 (44) und in der Selva 10 (9) %. Die größte Bevölkerungsballung weist, abgesehen vom von

der Regierung direkt verwalteten Verwaltungsgebiet Callao, das Verwaltungsgebiet (Departamento) Lima (über 150 Einwohner je km<sup>2</sup>) auf (letzte Zählung 1981). Die städtische Bevölkerung (nach dem Volkszählungsergebnis von 1981 rd. 65 % der Gesamtbevölkerung) hat stark zugenommen. Um dem hohen Bevölkerungszuwachs (pro Jahr etwa 4 - 5 %) in der Hauptstadtregion zu begegnen, soll verstärkt die Anziehungskraft anderer Städte im Küstengebiet durch die Neuansiedlung von Industrien erhöht werden. Die Wohnverhältnisse im Verwaltungsgebiet Lima sind unzureichend. So leben über 1,6 Mill. Personen in den peripher gelegenen Elendsvierteln ("barriadas", offiziell als "pueblos jóvenes" bezeichnet). Eine weitere Million Einwohner befindet sich in innerstädtischen Elendsvierteln ("turgios").

Der größte Teil der indianischen Bevölkerung bewohnt das Hochland der Anden (Sierra). Hauptgruppen der Indianer, die etwa die Hälfte der Gesamtbevölkerung ausmachen, sind die Ketschua (Quechua) und die um den Titicacasee lebenden Aymará. Im östlichen Tiefland leben Waldindianer (Pano, Tupi) z. T. noch nomadisch. Sie haben kaum Verbindung mit der übrigen Bevölkerung. Mestizen (Mischlinge aus Weißen und Indianern) stellen etwa ein Drittel der Bevölkerung. Der Anteil der europäischen Bevölkerung, meist altspanischen Ursprungs, liegt bei 10 bis 12 %, während Neger und Ostasiaten (Chinesen und Japaner) zusammen weniger als fünf Prozent erreichen.

Staatsprache war bis 1975 Spanisch. Durch Gesetz vom 27. Mai 1975 wurde Ketschua (Quechua) neben Spanisch zur offiziellen Landessprache erklärt. Die Hochlandbewohner sprechen das einheimische Ketschua (rund 3,5 Mill.). Um den Titicacasee wird Aymará gesprochen. Die übrigen Indianersprachen stellen eigenständige Gruppen dar, die infolge ihrer Zersplitterung aber nur lokal verbreitet sind. Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung gehört der römisch-katholischen Kirche an. Im April 1973 wurde "volle Religionsfreiheit" dekretiert. Der Religionspflichtunterricht in den Schulen wurde abgeschafft. Die unter den Hochlandindianern noch verbreiteten Naturreligionen haben sich vielfach mit christlichen Bräuchen vermischt.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung ist unzureichend. Ein Dringlichkeitsplan stellt

für 1982 100 Mill. US-\$ bereit, um notwendige Maßnahmen im Krankenhauswesen zu finanzieren. Ein Fünfjahresplan soll bis 1986 weitere Verbesserungen im Gesundheitswesen erreichen. 1981 wurden 100 Gesundheitszentren in ländlichen Gebieten und städtischen Elendsvierteln gebaut (Kosten: 15 Mrd. S/.). Eine der Hauptursachen für den unbefriedigenden Gesundheitszustand der Bevölkerung ist die mangelhafte Trinkwasserversorgung und Abwässerbeseitigung. Nur 60 % der städtischen Bevölkerung hatten Anschluß an ein Trinkwasserversorgungsnetz (in ländl. Gebieten 25 %) und 51 % an ein Abwässersystem (in ländl. Gebieten unter 10 %). Um das Wasserversorgungs- und Abwässernetz in Lima bis 1986 zu verbessern, gewährte die Weltbank 1982 einen Kredit von 40,6 Mill. US-\$.

Die Unterernährung ist weit verbreitet. Etwa 65 % der peruanischen Bevölkerung leiden an einseitiger oder mangelhafter Ernährung. Von 1968 bis 1980 sank der durchschnittliche Kalorienverbrauch pro Kopf und Tag von 2 070 auf 1 590 (von der UNO empfohlen 2 100 Kal.). Die hohe Kindersterblichkeit ist auch auf diese Tatsache zurückzuführen. Unter der indianischen Bevölkerung ist der Genuß von Koka und anderen Drogen verbreitet. Zahlreich sind Erkrankungen und Sterbefälle an Tuberkulose sowie verschiedenen Magen- und Darmkrankheiten. Durch ausgedehnte Bekämpfungsaktionen konnten Malaria und Gelbfieber weitgehend unter Kontrolle gebracht werden.

**B i l d u n g s w e s e n :** Schulpflicht besteht für Kinder im Alter von 7 bis 16 Jahren. Der Besuch der staatlichen Grund- und Oberschulen ist gebührenfrei. Daneben gibt es halbstaatliche und Privatschulen (von Kirchen, Industrie- und Bergbaubetrieben sowie landwirtschaftlichen Genossenschaften). In Landgemeinden ist der Schulbesuch trotz des Ausbaus von Bildungseinrichtungen noch sehr unzureichend (Mangel an Lehrkräften).

Etwa ein Viertel aller Schulpflichtigen besucht keine Schule und nur 20 % der Schulanfänger schließen ihre Grundschulausbildung ab. Trotz verstärkter staatlicher Bemühungen ist der Anteil der Analphabeten weiterhin hoch (1980 für die Altersgruppe von 15 Jahren und darüber 18,6 %). Im März 1972 wurde ein Erziehungsgesetz erlassen, das weitreichende Reformen vorsieht: Vorschulerziehung, Schulungsprogramme für Eltern, obligatorische zwei-

bis dreijährige "Berufslehre" in praktischen Tätigkeiten für Schüler vom 15. Lebensjahr an.

An den Grundschulbesuch kann eine ebenfalls fünf Jahre dauernde gehobene Ausbildung (Secundaria) anschließen, die in einen humanistischen und einen technischen Zweig gegliedert ist. Eine Ausbildung für landwirtschaftliche, gewerbliche bzw. kaufmännische Berufe erhält etwa ein Fünftel der Schüler dieser Stufe. Die Universität Lima (gegr. 1551) ist eine der ältesten Hochschulen auf dem amerikanischen Festland.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Die strukturelle Gliederung der Erwerbsbevölkerung hat sich in letzter Zeit verschoben. Der Anteil der Landwirtschaft ist zwischen 1961 und 1979 weiter zurückgegangen (auf rd. 40 %), dagegen sind die Anteile des produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungssektors weiter gestiegen. Über das Ausmaß der Arbeitslosigkeit liegen keine amtlichen Angaben vor. Es wird geschätzt, daß rd. 50 % der arbeitsfähigen Bevölkerung nicht- oder unterbeschäftigt sind. Die strukturbedingte Unterbeschäftigung, besonders in den dicht besiedelten Landgebieten der Anden, ist beträchtlich. Die Regierung ist bestrebt, durch Ausbau der Industrie und sogenannter "innere Kolonisierung" (Erschließung der Selva) neue Arbeitsplätze zu schaffen.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Die Landwirtschaft ist Grundlage der Volkswirtschaft, auch wenn sich ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt 1980 auf etwa 8 % verringert hat. Der Agrarsektor ist zu etwa 24 % am Gesamtausfuhrwert beteiligt (Kaffee, Wolle, Baumwolle). Die landwirtschaftliche Fläche beträgt etwa ein Viertel der Landesfläche, aber nur 2,5 % sind Ackerland (einschl. Dauerkulturen). Davon liegen gegenwärtig mehr als 20 % brach. Zur Verbesserung der Agrarstruktur wurde 1964 eine Bodenreform eingeleitet. Ungenutzte Ländereien und Betriebe, die eine bestimmte Größe überschreiten, können nach einem ergänzenden Gesetz vom Juni 1969 gegen Entschädigung enteignet und aufgeteilt werden. Die erste Phase der Reform wurde Mitte 1976 mit der Enteignung des Großgrundbesitzes (mehr als 50 ha) und der Übergabe des Landes an Genossenschaften und Kleinbesitzer abgeschlossen. Ziel

der zweiten Phase ist in erster Linie die Zusammenlegung unrentabler Minifundien. Trotz der eingesetzten Mittel blieb die Entwicklung der Landwirtschaft hinter den Erwartungen zurück. Zur Begründung werden vor allem der Mangel an Düngemitteln und die ungünstigen Wetterverhältnisse angegeben. Nach einer dreijährigen Dürreperiode stieg die Agrarproduktion 1981 um 11,4 %. Verstärkte Förderungsmaßnahmen, wie höhere Produzentenpreise und ein besserer Zugang zu Agrarkrediten führten zu diesem positiven Ergebnis. Mit finanzieller Hilfe des Auslandes wird die landwirtschaftliche Fläche verbessert und vergrößert. Durch Bewässerungsprojekte (Majes, Olmos) sollen innerhalb von 10 Jahren 100 000 ha landwirtschaftliche Fläche neu geschaffen und 215 000 ha verbessert werden. Ein Programm kleiner und mittlerer Bewässerungsvorhaben sieht die Schaffung von weiteren 33 000 ha landwirtschaftlich nutzbaren Gebietes und die Verbesserung von 44 000 ha in einem kürzeren Zeitraum vor. Um die Agrarproduktion zu verbessern, hat die Regierung 1978 verfügt, daß natürliche und juristische Personen wieder Landeigentümer von maximal 150 ha (seit 1975 nur 50 ha) sein können. Um die Nahrungsmittelimporte einzuschränken, wären jedoch erhebliche Produktionssteigerungen notwendig. In den letzten Jahren haben die Einfuhren von Nahrungsmitteln bei rasch wachsender Bevölkerung stark zugenommen.

Hauptanbaugebiet (vor allem für Exportgüter) ist die Küstenzone, in der auf Bewässerungsland neben hochwertiger Baumwolle vor allem Zuckerrohr, Reis, Mais, Gemüse, Tabak und Wein angebaut werden. Der Anbau erfolgt meist in Groß- und Mittelbetrieben (z. T. Plantagensellschaften). Die Landwirtschaft des Hochlandes zeigt trotz geringer Produktivität einen hohen Selbstversorgungsgrad. Im Norden werden unterhalb der Getreideanbauzone auf Bewässerungsflächen Baumwolle, Tabak und Zuckerrohr kultiviert. Der Ostabfall der Anden (Montana) bietet günstige Bedingungen für den Anbau von Kaffee, Kakao und Tee. Im tropischen Amazonastiefland (Selva) werden Hülsenfrüchte, Reis und Bananen erzeugt. Naturkautschuk wird als Produkt der Sammelwirtschaft im Urwald gewonnen.

Der Feldbau der indianischen Andenbewohner, zumeist in Dorf- und Stammesverbänden ("Comunidades Indígenas"), läßt bei ungünstigen

Boden- und Klimaverhältnissen und primitiver Bodenbearbeitung nur Subsistenzwirtschaft zu (Nutzfläche stark parzelliert). Niedrige Erträge zwingen zu Nebenerwerb auf Gütern und in anderen Wirtschaftsbereichen. Im dichtbesiedelten Teil der Anden (zentrale Sierra) werden vor allem Mais, Weizen, Gerste, Kartoffeln sowie andere heimische Getreide und Knollengewächse angebaut. Integrierte Landwirtschaftsprojekte im südlichen Altiplano sollen mit finanzieller Hilfe der Weltbank (Kredit von 15 Mill. US-\$) die Lebensbedingungen von 29 500 Familien verbessern (Gesamtkosten 27,3 Mill. US-\$).

Die Viehhaltung ist überall im Lande verbreitet, doch werden für den Marktbedarf überwiegend Überschüsse in der Küstenzone (Versorgung der Bevölkerungsagglomeration von Lima-Callao) erzeugt. Angesichts des starken Bevölkerungswachstums sind steigende Einfuhren von Fleisch- und Molkereiprodukten notwendig. In der Gebirgsregion ist die Viehhaltung (Schafe, Alpakas, Lamas) wenig ertragreich. Schaf- und Alpakawolle sowie Rinderhäute werden exportiert.

Knapp 60 % der Gesamtfläche sind bewaldet (größtenteils im Amazonastiefland und am Ostabhang der Anden). Die Wälder und forstwirtschaftlich nutzbaren Flächen sind überwiegend Staatseigentum. Der private Besitz wird auf 5 Mill. ha geschätzt. Wegen der ungenügenden Verkehrserschließung des Waldlandes müssen Holz und Holzprodukte in erheblichem Umfang eingeführt werden, deren Wert etwa das Siebenfache der entsprechenden Ausfuhren beträgt. Restbestände der Gebirgswälder und des tropischen Trockenwaldes (Zeder, Mahagoni, Eiche) werden forstwirtschaftlich genutzt. Daneben werden Naturkautschuk, Rohchinin und verschiedene Sammelprodukte für die pharmazeutische Industrie gewonnen.

Die Fischwirtschaft (Fischfang und -verarbeitung) zählt zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen Perus. Die Küste vor Peru gehört zu den fischreichsten Gebieten der Weltmeere. Noch 1970 hatte Peru mit einem Gesamtfang von rund zwölf Millionen Tonnen zu mehr als 20 Prozent an den Gesamtanlandungen der Welt an Seefischen beigetragen. Der peruanische Fang bestand jedoch fast ausschließlich aus einer einzigen Fischart, nämlich einer Sardelle, die im Oberflächenwasser lebt. Die riesigen Anlandungen wurden, mit wenigen Aus-

nahmen, ausschließlich zu Fischmehl verarbeitet. Die übrigen Fischarten - Konsumfische im engeren Sinne - wurden nur in sehr geringer Menge gefangen, obwohl zumindest bekannt war, daß die Gewässer vor Peru auch einen großen Bestandteil an Seehechten aufweisen. Die peruanischen Fangschiffe sind jedoch in ihrer technischen Ausstattung speziell an den Fang der Sardellen angepaßt. Die Fangreise dauert nur einen Tag, da die Fahrzeuge über keine Kühleinrichtungen verfügen und die Ladekapazität oft in wenigen Fangstunden ausgeschöpft ist. Die Fänge stammten daher alle aus dem Küstennahbereich, maximal 20 Seemeilen von der Küste entfernt. 1972 brach der Sardellenbestand zusammen. Innerhalb weniger Jahre ging der Fang auf weniger als 100 000 Tonnen pro Jahr zurück und mußte vorübergehend ganz eingestellt werden. Der Bestandszusammenbruch war in erster Linie die Folge tiefgreifender hydrografischer Veränderungen im Meeresgebiet vor der peruanischen Küste. Hinzu kam eine zu hohe Fischmehlintensität. In dieser für die peruanische Fischerei katastrophalen Situation entstand ein Plan zur wirtschaftlichen Erschließung der noch ungenutzten Konsumfisch-Bestände. Um die Durchführung struktureller Hilfsmaßnahmen zu beschleunigen, ist 1973 die Produktion von Fischmehl und -öl vom Staat übernommen worden. Die Fischereischutzzone wurde bereits 1969 auf 200 Seemeilen ausgedehnt. Peru beansprucht in dieser Zone alle Fischereirechte. Die Regierung hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen (u. a. Schaffung zusätzlicher Kühlhäuser, Ausbau der Fischereihäfen), um den inländischen Fischverbrauch für die Ernährung beträchtlich zu steigern. 1975 wurde der Fischereihafen von Paita, der als der größte seiner Art angesehen wird, eröffnet. Er umfaßt auch Anlagen der fischverarbeitenden Industrie.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Der Beitrag des verarbeitenden Gewerbes (einschl. Bauwirtschaft) zum Bruttoinlandsprodukt hat sich 1980 auf 30 % erhöht. Abgeschwächte Inlandsnachfrage, Verteuerung der Importgüter, restriktive Einfuhrpolitik und die Politik des knappen Geldes hatten zu einer Stagnation der Erzeugung geführt. Seit 1980 hat sich die industrielle Tätigkeit erholt und führte zu einem sektoralen Wachstum von 6,5 % (1979: 3,9 %). Zu den Wachstumsbereichen gehören die Förderung und Raffinierung

von Erdöl und Metallen (Kupfer, Edelmetalle) sowie die Nahrungsmittel- und Textilindustrie. Nach Neuausrichtung der Industriepolitik (1970) sind die Eisen- und Stahlindustrie, die Metallverarbeitung und die Petrochemie mit Vorrang gefördert worden. Angestrebt wird eine Minderung der Abhängigkeit der peruanischen Industrie von ausländischen Zulieferungen. Im Rahmen der Dezentralisierungsbemühungen ist die besondere Förderung von Entwicklungsgebieten in mehreren Landesteilen vorgesehen. Hierzu zählen in der Nordregion Talara-Piura-Bayóvar, Pucallpa in der Mittelregion, Arequipa, Matarani-Tacna und Cuzco-Puno in der Südregion und Iquitos im östlichen Tiefland.

Die Energiewirtschaft basiert zunehmend auf dem reichen Wasserkraftpotential der Gebirgsflüsse. Die Kapazitäten werden weiter ausgebaut, doch ist die Energieversorgung im ganzen noch unzureichend. Die Erzeugung lag bisher weitgehend in den Händen privater Gesellschaften mit starker ausländischer Kapitalbeteiligung. Die 1972 gegründete staatliche Verwaltungsgesellschaft (ELECTROPERU) soll die privaten Elektrizitätswerke allmählich in Staatsbesitz überführen. Die Stromerzeugungskapazität hat bisher ihren Schwerpunkt (zu vier Fünfteln) im Bereich Lima-Callao. Zusammen mit der Fertigstellung neuer Kraftwerke (u. a. am Mantaro-Fluß) soll das Stromnetz der Zentralregion ausgebaut werden. Zu den größten Projekten zählt das Kraftwerk Mantaro II (342 MW), das 1981 in Betrieb genommen wurde und Lima wie auch die Zentralregion versorgen soll. Weitere Vorhaben verzögerten sich wegen Finanzierungsproblemen. Geplant ist auch ein Verbundnetz zwischen dem System der Zentralregion und dem Netz für die Gebiete von Lima und Ica bis 1985. Für Planungsstudien zum Bau von 12 Wasserkraftwerken stellte die Weltbank 1981 25 Mill. US-\$ bereit (Gesamtkosten 40,7 Mill. US-\$).

Der Bergbau (einschl. Mineralölwirtschaft) erreichte 1980 einen Anteil von 8,4 % des Bruttoinlandsprodukts, obwohl er nur rd. 2 % der Erwerbstätigen beschäftigt. Zur Expansion tragen besonders die Zunahme der Kupferförderung (Anlagen Cerro Verde I und El Aguila) sowie die Eisenerz- und Erdölgewinnung bei. Die Ausfuhr von Erzen und Metallen erbringt nahezu die Hälfte der Exporterlöse. Haupterzeugnisse sind Kupfer, Blei, Zink und Silber. Die Lagerstätte der

Uranvorkommen von Marochoca (Departamento Junín) wird auf 380 Mill. t geschätzt.

Der Abbau von Erz soll Peru zum größten lateinamerikanischen Produzenten von Uran machen. Mit der Gewinnung von Kupfererz in Cuajone (Südperu) wurde 1976 begonnen. Cuajone ist das bisher größte Kupfererzlager in Peru (geschätzte Vorkommen von 468 Mill. t Erz). Der Kupferkomplex Cerro Verde, der Förder- und Verarbeitungsanlagen umfaßt, wurde im Mai 1977 in Betrieb genommen. Für die Erschließung des Kupfervorkommens Tintaya wurde vor kurzem die staatliche Gesellschaft "Ematinsa" gegründet. Die erforderlichen Investitionen werden auf 270 Mill. US-\$ veranschlagt. Geplant ist eine jährliche Produktion von 50 000 t Feinkupfer. Die Eisenerzreserven werden auf 100 Mill. t (Feininhalt 60 %) geschätzt. Andere Metalle (Wismut, Gold, Molybdän, Antimon, Quecksilber, Wolfram) werden in nur kleineren Mengen abgebaut. Mit der Erschließung der Phosphatvorkommen bei Sechura soll begonnen werden. 1970 wurde die staatliche Gesellschaft "Empresa Minera del Perú" gegründet, der nicht nur die staatlichen Vorhaben im Bergbau-sektor übertragen wurden, sondern die auch die Verarbeitung der Nebenerzeugnisse übernehmen soll. 1973 wurde eine neue staatliche Bergbaugesellschaft, die Centromin-Peru, gegründet. Der Export von Erzen wurde 1969 unter Staatsaufsicht gestellt. Die staatliche Erdölgesellschaft "Petróleos del Perú"/Petroperú verfügt nach der 1968 erfolgten Verstaatlichung der Förderanlagen einer amerikanischen Gesellschaft fast über die gesamten Förderkapazitäten. Eine Reihe von Versuchsbohrungen wurde im Amazonasgebiet und auf dem Festlandsockel an der Nordwestküste vorgenommen. Dabei wurden im nördlichen Tiefland beträchtliche Lagerstätten entdeckt. Die Erdölleitung, die den am Río Marañón gelegenen Ort San José de Saramuro (Departamento Loreto) mit dem Hafen Bayóvar verbindet, wo das Rohöl verarbeitet oder verschifft wird, ist seit 1977 in Betrieb. Damit wurde die Energieversorgung des Landes wesentlich verbessert und der Aufbau eines neuen Petrochemie-Komplexes ermöglicht. Nach Fertigstellung einer Zuleitung soll die vollständige Selbstversorgung mit Erdöl und -derivaten erreicht werden. Ab 1977 ist eine erhebliche Steigerung der Förderleistung erzielt worden, die sich in erhöhtem Maße weiter fortsetzt. Sie soll die Ausfuhr von

Erdöl und eine jährliche Deviseneinnahme von 500 Mill. US-\$ ermöglichen. Für Erdölexplorationen hatte die Weltbank 1980 32,5 Mill. US-\$ bereitgestellt (Gesamtkosten 50,7 Mill. US-\$).

Hauptstandorte der Industrie sind Lima-Callao, Chimbote und Chiclayo. Trujillo wurde zu einem wichtigen Industriezentrum ausgebaut (Traktoren, Dieselmotoren, Pkw-Montage, Maschinen- und Gerätebau). Die handwerkliche Verarbeitung von Wolle, Baumwolle, Häuten und Fellen (Versorgung der im Landesinnern lebenden Bevölkerung) behält weiterhin Bedeutung. Außer den genannten Industriezweigen ist die Erzeugung von Getränken, Molkerei- und Müllereiprodukten, Fisch- und Pflanzenölen, Futtermitteln (Fischmehl), Fleisch- und Fischkonserven wichtig. Die Zuckerproduktion wird mehr und mehr im Inland verbraucht. Das Textilgewerbe verarbeitet Wolle, Baumwolle, Jute und synthetische Fasern. Die chemische Industrie ist in den letzten Jahren stark ausgebaut worden (Düngemittel, Kunstfasern, pharmazeutische Produkte und Farben). Innerhalb der Metallverarbeitung ist der Fahrzeugbau am wichtigsten (u. a. Montagewerke für Kraftfahrzeuge). Die staatliche Eisen- und Stahlgesellschaft "Empresa Siderúrgica del Perú"/Siderperú baut gegenwärtig das Eisen- und Stahlwerk in Chimbote aus; die Produktion soll auf 1,5 Mill. t gesteigert werden. Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Errichtung eines Erdölchemiewerkes im Bezirk Piura. Es soll das im Amazonasgebiet geförderte Erdöl verarbeiten. Die Regierung hat Mitte 1979 eine Reihe von Maßnahmen zur Belebung der Wirtschaftsaktivität beschlossen. Kernstück ist der Plan zur Belebung der Bauwirtschaft. Durch den Bau von 20 000 Sozialwohnungen im Großraum Lima/Callao sollen 60 000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Gesamtkosten werden auf 40 Mrd. S/. veranschlagt.

**V e r k e h r :** Das Land ist verkehrsmäßig noch unzureichend erschlossen. Hauptgründe hierfür sind natürliche Hindernisse (Abriegelung der Küste durch die Westkordillere und das Fehlen durchgehender Längstäler in den Anden) sowie der Kapitalmangel. Bei den Planungen zur Verbesserung des Verkehrswesens steht der Ausbau des Straßen-

netzes im Vordergrund. Die Eisenbahnen bilden kein einheitliches Netz. Es existieren neun Streckennetze, die nicht miteinander in Verbindung stehen. Wichtigste Gesellschaft ist die staatliche "Empresa Nacional de Ferrocarriles del Perú" /Enaferperú. Mehr als zwei Drittel des Gesamtstreckennetzes befinden sich in der Hand des Staates. Im Rahmen eines Programmes für Modernisierung der Eisenbahnen wurden neue Dieselloks für die südperuanische Strecke Mollendo - Arequipa - Puno - Cuzco beschafft. Die Verbindung nach Bolivien wurde durch Indienststellung einer Eisenbahnfähre auf dem Titicacasee verbessert. 1980 wurde die "Enaferperú" ermächtigt, ausländische Kredite bis 60 Mill. US-\$ aufzunehmen, um Lokomotiven, Waggons, Schienen und Ersatzteile zu beschaffen. Die Elektrifizierung der Strecke Cuzco - Quillabamba ist geplant. Wichtigste Verkehrsstraßen sind das peruanische Teilstück der "Carretera Panamericana" (entlang der Küste von der ecuadorianischen bis zur chilenischen Grenze; verbindet Industrie- und Landwirtschaftszentren) und die "Carretera Central" (von Lima ostwärts; teilt sich bei Oroya in drei Zweigstraßen). Während der Regenzeit ist mehr als die Hälfte des überwiegend unbefestigten Straßennetzes Hochland und im Osten nicht befahrbar.

Die Binnenschifffahrt ist auf das obere Amazonasbecken und den Titicacasee beschränkt (hier wichtigster Verkehrsträger). Iquitos ist Hauptumschlaghafen am Amazonas (Zugang zum Atlantik). Bedeutendster Seehafen ist Callao; er bewältigt etwa die Hälfte des gesamten Außenhandelsvolumens bzw. zwei Drittel der Einfuhren. 1969 wurde die Verwaltung der Häfen der staatlichen Gesellschaft ENAPU übertragen. Der Anteil der peruanischen Flotte am Warenumsatz ist gering. Die staatliche Schifffahrtsgesellschaft "Corporación Peruana de Vapores"/CPV erweitert und modernisiert ihren Schiffsbestand.

Der inländische Flugverkehr wird seit 1973 von der staatlichen Fluggesellschaft AEROPERU betrieben. Der Ausbau des Flugverkehrs gehört zu den bedeutendsten Vorhaben im Verkehrssektor (Anlage von 16 Flughäfen, u. a. in Cajamarca und Iquitos, Ausbau der bestehenden Flughäfen). Ein 1981 vergebener Weltbankkredit von 58 Mill. US-\$ (Gesamt-

kosten 128 Mill. US-\$) soll der Entwicklung des zivilen Flugwesens in Dschungelgebieten und unzugänglichen Hochgebirgsregionen dienen. Auf dem Gebiet des Nachrichtenwesens wurde das Telefonsystem durch Verstaatlichung privater Gesellschaften vereinheitlicht.

**R e i s e v e r k e h r :** Die Regierung hat den Reiseverkehr zu einem Wirtschaftszweig mit hoher Priorität erklärt. Investoren bringt dies eine Reihe von Vergünstigungen. Bis zu 50 % des Nettogewinns der Reiseverkehrsunternehmen sind einkommensteuerfrei. Ferner wird eine Befreiung von der Körperschaftsteuer zugestanden. Der "Copesco-Plan" zur Entwicklung des Reiseverkehrs sieht neben anderen Projekten den Bau von Hotels sowie den Ausbau des Straßennetzes und der Energieversorgung im Gebiet Cuzco/Puno, außerdem die Restaurierung historischer Stätten, vor (Investitionen 42 Mill. US-\$). Der neugebildete staatliche Fonds zur Förderung des Reiseverkehrs "FOPTUR" sieht in seinem Vierjahresprogramm Investitionen von 18 Mill. US-\$ vor. Die Deviseneinnahmen sollen von 203 Mill. US-\$ (1979) bis 1983 auf etwa 390 Mill. US-\$ steigen. Zur Finanzierung von Projekten im Tourismusbereich stellte die Weltbank 1981 über die Entwicklungsfinanzierungsgesellschaft "Corporación Financiera de Desarrollo" Kredite bereit. Der größte Touristikkomplex Südamerikas soll bei Tarapoto im Departamento San Martín errichtet werden (Kosten 440 Mill. US-\$).

**G e l d u n d K r e d i t :** Die Zentralbank (Banco Central de Reserva del Perú) wurde 1969 reorganisiert und einer Abteilung des Finanzministeriums unterstellt. Fortdauernde inflationäre Tendenzen und steigende Verpflichtungen gegenüber Auslandsgläubigern haben die Devisenreserven zeitweilig verringert. Im Vergleich zu anderen südamerikanischen Ländern konnte der Geldwertschwund nur bedingt in Grenzen gehalten werden. Nach über siebenjähriger fester Parität zum US-\$ wurde im August 1975 der Sol (S/.) um 16,3 % gegenüber dem US-\$ abgewertet. Weitere Abwertungen folgten. Nach einer vorübergehenden Freigabe des Wechselkurses wird seit Mai 1978 der Kurs wieder nach einem System kurz aufeinander folgender geringfügiger Abwertungen festgelegt.

**Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :** Neben dem ordentlichen Haushalt bestehen verschiedene Sonderhaushalte staatlicher Körperschaften. Der größte Teil der direkten und indirekten Steuern sowie der Zölle und Monopolabgaben fließt dem Staatshaushalt zu. Für 1971/72 wurde erstmals ein Zweijahres-Haushaltsplan aufgestellt. Die Sonderbudgets verfügen neben direkten Zuweisungen und eigenen Überschüssen über zweckgebundene Einnahmen aus verschiedenen Steuern. Bei hohen Entwicklungsinvestitionen hat das Volumen der öffentlichen Haushalte ständig zugenommen. Der Staat hat sich bei der Zentralbank und im Ausland verstärkt verschuldet. Die Brutto-Auslandsverschuldung betrug 1981 9,5 Mrd. US-\$, davon entfielen 6,4 Mrd. auf den Staat.

**P r e i s e u n d L ö h n e :** In früheren Jahren waren die Preissteigerungen (im Vergleich mit anderen südamerikanischen Staaten) relativ gering. In letzter Zeit haben sich jedoch höhere Preissteigerungsraten ergeben. Stark steigende Preise für importierte Nahrungsmittel, Rohstoffe und Halbfabrikate haben zu einer Steigerung der Inflationsrate geführt. 1972 wurde die Preisüberwachungsstelle "Junta Nacional de Precios de Bienes Esenciales"/Junapre gegründet; ihre Aufgabe ist die Festlegung von Grundpreisen und die Preiskontrolle für den landwirtschaftlichen, fischwirtschaftlichen und industriellen Bereich. Seit 1969 bestehen Preiskontrollen für Grundnahrungsmittel. Preiserhöhungen dürfen nur mit Genehmigung des Industrie- und Handelsministeriums vorgenommen werden. Im Januar 1978 wurden die Preise für eine Reihe von Waren und Dienstleistungen, die der Kontrolle unterliegen, um 30 % und mehr erhöht. Weitere Preiserhöhungen führten zu Unruhen und Streiks. Mitte 1979 wurden Preissteigerungen für Brot, Reis, Zucker und andere Grundnahrungsmittel angeordnet. Mit Wirkung vom 20. Januar 1980 wurden die Preise für Benzin, Dieselmotorkraftstoff und andere flüssige Energieträger um 7,5 bis 13 % erhöht. Das Ziel der Regierung, eine Senkung der Inflationsrate 1980 auf 40 % herbeizuführen, gelang nicht. Für 1981 wird die Inflationsrate auf 73 % geschätzt.

Die Mindestlöhne und -gehälter sind gestaffelt nach Regionen bzw. Unternehmens-

kapital) gesetzlich festgelegt. Im allgemeinen hat die Entwicklung der Löhne und Gehälter nicht der Preisentwicklung folgen können. In Einzelfällen sind durch Streiks allerdings beträchtliche Lohnerhöhungen erzwungen worden. Als Ausgleich für den von der Regierung verfügten Abbau der Subventionen für Grundnahrungsmittel, Treibstoffe und Dienstleistungen wurde im August 1977 eine Erhöhung der Mindestlöhne im ganzen Land verfügt. Im Zusammenhang mit den Preiserhöhungen vom Jahresanfang 1978 erfolgte ebenfalls eine Anhebung der Mindestlöhne.

In der Privatwirtschaft wurde ein Zuschlag von 27 % des Mindestlohnes gewährt. Mitte 1979 verfügte die Regierung allgemeine Lohn- und Gehaltserhöhungen um 3 000 S/. monatlich für den öffentlichen und privaten Sektor. Der monatliche Mindestlohn im Großraum Lima wurde auf 12 000 S/. angehoben. Weitere Anhebungen um jeweils 3 000 S/. erfolgten am 1. Oktober 1979 und am 1. Januar 1980. Nach einer weiteren Heraufsetzung beträgt der Mindestlohn ab 1. Mai 1980 22 020 S/. pro Monat.

KLIMA\*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Iquitos	Lambayeque (Chiclayo)	Cajamarca	Tingo Maria
4°S 73°W	7°S 80°W	7°S 78°W	9°S 76°W	
126 m	18 m	2 622 m	665 m	

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat .....	30,8 <sup>VII</sup>	22,7 <sup>VIII</sup>	21,1 <sup>II-VII</sup>	29,1 <sup>II</sup>
Wärmster Monat .....	33,0 <sup>X</sup>	31,4 <sup>II</sup>	22,2 <sup>XI</sup>	30,9 <sup>IX</sup>
Jahr .....	31,9	26,5	21,5	30,1

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)

Feuchtester Monat .....	} 96-97	94 <sup>VIII</sup>	92 <sup>III</sup>	} mind. 97
Trockenster Monat .....		85 <sup>I,II</sup>	79 <sup>XI</sup>	
Jahr .....		89	85	

Niederschlag (mm)

Feuchtester Monat .....	455 <sup>III</sup>	8 <sup>II</sup>	133 <sup>III</sup>	436 <sup>I</sup>
Trockenster Monat .....	141 <sup>VII</sup>	max. 1 <sup>VI-XI</sup>	6 <sup>VII,VIII</sup>	105 <sup>VIII</sup>
Jahr .....	2 959	24	780	3 282

Sonnenscheindauer, mittlere Anzahl Stunden am Tag

Sonnenscheinreichster Monat ..	.	7,3 <sup>I</sup>	.	6,7 <sup>VIII</sup>
Sonnenscheinärmster Monat ....	.	5,3 <sup>VI</sup>	.	3,6 <sup>I,II</sup>
Jahr .....	.	6,4	.	4,8

Station Lage Seehöhe	Huancayo	Lima	Cuzco	Arequipa
12°S 72°W	12°S 77°W	14°S 72°W	16°S 72°W	
3 350 m	111 m	3 249 m	2 525 m	

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat .....	17,5 <sup>II</sup>	17,0 <sup>VIII</sup>	20,0 <sup>I</sup>	22,0 <sup>II</sup>
Wärmster Monat .....	20,2 <sup>X,XI</sup>	26,4 <sup>II</sup>	22,8 <sup>XI</sup>	23,7 <sup>X</sup>
Jahr .....	19,1	21,2	21,3	22,8

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)

Feuchtester Monat .....	90 <sup>II</sup>	96 <sup>VII,IX</sup>	95 <sup>VII</sup>	75 <sup>II</sup>
Trockenster Monat .....	67 <sup>VIII</sup>	92 <sup>XII,I</sup>	71 <sup>XI</sup>	41 <sup>XI</sup>
Jahr .....	79	94	83	54

Niederschlag (mm)

Feuchtester Monat .....	126 <sup>I</sup>	7 <sup>VIII</sup>	163 <sup>I</sup>	54 <sup>II</sup>
Trockenster Monat .....	8 <sup>VII</sup>	mind. 1 <sup>XI-IV</sup>	5 <sup>VI,VII</sup>	0 <sup>V-X</sup>
Jahr .....	735	35	812	113

Sonnenscheindauer, mittlere Anzahl Stunden am Tag

Sonnenscheinreichster Monat ..	8,2 <sup>VII</sup>	6,9 <sup>III</sup>	8,3 <sup>VII</sup>	10,0 <sup>VIII</sup>
Sonnenscheinärmster Monat ....	5,1 <sup>II</sup>	1,0 <sup>VIII</sup>	4,3 <sup>II</sup>	6,7 <sup>II</sup>
Jahr .....	6,6	3,9	6,5	9,1

\*) Römische Zahlen geben die Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1979	1980	1981
<b>GEBIET UND BEVÖLKERUNG</b>						
Gesamtfläche <sup>1)</sup> .....	km <sup>2</sup>	1 285 216				
Gesamtbevölkerung <sup>2)</sup> .....	1 000 JM	13 450	14 122 <sup>a)</sup>	17 293	17 780	18 279
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km <sup>2</sup>	10,5	11,0	13,5	13,8	14,2
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,1	.	2,8	2,8	2,8 <sup>b)</sup>

Bevölkerungsverteilung nach Naturräumen JM	Flächenanteil	1961 3)	1972 4)	1981 5)
		Bevölkerungsanteil %		
Küstenland (Costa) .....	11,2	39,5	46,0	50,0
Gebirge (Sierra) .....	26,1	51,1	44,0	39,0
Östliches Waldland (Montaña, Selva) .....	62,7	9,4	9,0	10,0

Hauptort	Fläche km <sup>2</sup>	1961 3)	1972 4)	JM 1980	1972	1980
		Bevölkerung 1 000			Einwohner je km <sup>2</sup>	
<b>Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsgebieten (Departamentos)</b>						
Amazonas .....	Chachapoyas	41 297	129	213	304	5 7
Ancash .....	Huaráz	36 308	606	755	903	21 25
Apurímac .....	Abancay	20 655	304	321	338	16 16
Arequipa .....	Arequipa	63 528	407	561	715	9 11
Ayacucho .....	Ayacucho	45 503	430	479	536	11 12
Cajamarca .....	Cajamarca	35 418	787	957	1 112	27 31
Callao 6) .....	Callao	74	219	332	436	4 486 5 892
Cuzco .....	Cuzco	84 141	648	751	858	9 10
Huancavelica .....	Huancavelica	22 871	316	347	374	15 16
Huánuco .....	Huánuco	35 315	355	432	506	12 14
Ica .....	Ica	21 251	261	373	481	18 23
Junín .....	Huancayo	32 354	549	720	897	22 28
La Libertad .....	Trujillo	23 241	609	808	1 001	35 43
Lambayeque .....	Chiclayo	16 586	354	533	713	32 43
Lima .....	Lima	33 895	2 093	3 595	5 101	106 150
Loreto .....	Iquitos	478 336	411	541	675	1 1
Madre de Dios .....	Pto. Maldonado	78 403	25	25	25	0 0
Moquegua .....	Moquegua	16 175	53	78	104	5 6
Pasco .....	Cerro de Pasco	21 854	151	185	213	8 10
Piura .....	Piura	33 067	692	888	1 063	27 32
Puno .....	Puno	72 382 <sup>c)</sup>	727	813	900	11 12
San Martín .....	Moyobamba	53 064	170	234	299	4 6
Tacna .....	Tacna	14 767	68	100	131	7 9
Tumbes .....	Tumbes	4 732	57	79	99	17 21

Einheit	1965/70 D	1970/75 D	1975/80 D	
Geborene .....	je 1 000 Einw.	41,8	41,0	39,4
Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	11,1	13,6	11,6
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	65,1 <sup>d)</sup>	70,3 <sup>e)</sup>	100,7

1) Anteil am Titicacasee: 4 996 km<sup>2</sup>. - 2) Ohne indianische Urwaldbevölkerung. - 3) Volkszählungsergebnis vom 2. Juli. - 4) Volkszählungsergebnis vom 4. Juni. - 5) Vorläufiges Volkszählungsergebnis (JM). - 6) Unmittelbar von der Regierung verwaltetes Gebiet, zugleich Departamento und Provinz.

a) Volkszählungsergebnis vom 4. Juni. Einschl. 39 800 Urwaldbewohner. - b) Nach dem vorläufigen Volkszählungsergebnis (JM 1981) betrug die durchschnittliche jährliche Bevölkerungszunahme von 1972 bis 1981: 2,6 %. - c) Einschl. 4 996 km<sup>2</sup> des Titicacasees. - d) 1970 (registrierte). - e) 1972 (registrierte).

Gegenstand der Nachweisung	1970			1981		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen 1) (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM						
unter 15 .....	45,0	22,8	22,2	42,6	21,5	21,1
15 - 45 .....	41,3	20,9	20,4	43,1	21,6	21,5
45 - 65 .....	10,6	5,2	5,3	10,9	5,4	5,5
65 und mehr .....	3,1	1,5	1,6	3,4	1,6	1,8
Bevölkerung nach Stadt und Land 1)						
in Städten .....	1 000	8 058		65,0		
	%	59,5				
in Landgemeinden .....	1 000	5 480		35,0		
	%	40,5				
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Lima, Hauptstadt						
Stadtgebiet .....	1 000	1 436		2 862		
Städtische Agglomeration	1 000	.		3 158		4 200 <sup>a)</sup>
Callao .....	1 000	156		296		500
Arequipa .....	1 000	135		305		450
Trujillo .....	1 000	100		242		360
Chimbote .....	1 000	60		159		240
Piura .....	1 000	43		127		180
Chiclayo .....	1 000	96		190		175
Huancayo .....	1 000	64		116		170
Cuzco .....	1 000	80		121		170
Iquitos .....	1 000	58		111		70
GESUNDHEITSWESEN						
Krankenhäuser .....	Anzahl	332	337	.	.	329
Betten in medizinischen Einrichtungen .....	Anzahl	31 436	33 359	28 934 <sup>b)</sup>	33 522	33 404 <sup>b)</sup>
Gesundheitszentren .....	Anzahl	.	533 <sup>c)</sup>	.	548	593
Sanitätsposten .....	Anzahl	935	1 115	.	1 235	1 443
Ärzte .....	Anzahl	8 023	9 221	10 514	11 682	12 432
Einwohner je Arzt .....	Anzahl	1 798	1 702	1 588	1 501	1 450
Zahnärzte .....	Anzahl	2 392	3 072	3 226	3 477	3 687
Einwohner je Zahnarzt .....	Anzahl	6 031	5 107	5 177	5 044	4 890
Apotheker .....	Anzahl	2 667	2 949	3 086	3 309	3 457
Tierärzte .....	Anzahl	900	.	.	1 514	1 595
Krankenschwestern .....	Anzahl	4 870	5 754	7 551	9 308	10 065
Hebammen .....	Anzahl	1 526	1 819	1 881	2 147	2 171
Ausgewählte registrierte Erkrankungen (E) und Todesfälle (T) 6)						
Typhus abdominalis und Paratyphus .....	E Anzahl	6 804	9 340	7 584	12 228	16 942
	T Anzahl	44,0	57,1	45,1	70,7	95,3
Ruhr, alle Formen .....	E Anzahl	32 732	59 120	56 062	56 654	58 600
	T Anzahl	211,5	361,4	333,2	327,6	329,6
Tuberkulose der Atmungsorgane .....	E Anzahl	14 655	15 525	13 529	13 687	13 823
	T Anzahl	94,7	95,0	80,4	79,1	77,7

1) Ohne indianische Urwaldbevölkerung. - 2) Unberichtigtes Volksergebnis vom 4. Juni, ohne 583 356 Personen (Untererfassung). - 3) Vorläufiges Volksergebnis (JM). - 4) Volksergebnis vom 2. Juli. - 5) Volksergebnis vom 4. Juni. - 6) Todesfälle auf 100 000 Einwohner.

a) 1975. JE 1977 Stadtgebiet: 4,3 Mill. - b) Nur in Krankenhäusern. - c) Einschl. Ärzteposten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Keuchhusten .....	E Anzahl	12 794	5 589	6 544	12 720	9 672
	T Anzahl	82,7	34,2	39,0	73,6	54,4
Tetanus .....	E Anzahl	350	500	532	487	435
	T Anzahl	2,3	3,1	3,2	2,8	2,4
Akute Poliomyelitis .....	E Anzahl	109	183	82	96	168
	T Anzahl	0,7	1,1	0,5	0,6	0,9
Masern .....	E Anzahl	6 749	8 827	3 386	13 345	17 188
	T Anzahl	43,7	54,0	20,1	77,2	96,7
Infektiöse Hepatitis .....	E Anzahl	4 735	5 502	5 108	6 049	5 068
	T Anzahl	30,6	33,6	30,4	35,0	28,5
Malaria .....	E Anzahl	14 338	32 410	20 376	17 127	12 990
	T Anzahl	92,7	198,1	121,1	99,0	73,0
Helminthiasis <sup>1)</sup> .....	E Anzahl	26 169	33 103	34 835	35 834	34 476
	T Anzahl	169,2	202,4	207,1	207,2	194,0

#### Ausgewählte Schutzimpfungen

	1970	1971	1972	1973	1974	1980
Typhus abdominalis und Paratyphus .....	60	219	775	437	267	.
Tuberkulose (BCG) .....	1 227	1 735	1 972	1 729	1 570	1 367
Masern .....	645	409	365	507	479	611
Poliomyelitis .....	2 142	1 724	1 825	1 680	2 200	1 859
Pocken 2) .....	2 631	2 118	2 419	2 278	1 985	23
Gelbfieber .....	219	208	167	238	62	.
Dreifachimpfungen 3) .....	342	251	1 415	840	951	1 813

#### BILDUNGSWESEN

	1975	1977	1979	1980	1981	
<b>Lehrkräfte</b>						
Grundschulen .....	1 000	.	89,0	91,8	96,1	
Abendkurse ("Básica Laboral") .....	1 000	.	8,7	7,4	7,9	
Mittel- und höhere Schulen 4) .....	1 000	.	40,8	45,1	48,3	
Facheinrichtungen 5) .....	1 000	.	5,0	5,6	6,1	
Hochschulen .....	1 000	.	17,8	17,9	18,9	
Universitäten und Kunst- hochschulen .....	1 000	.	14,8	14,8	15,7	
<b>Angemeldete Schüler bzw. Studenten</b>						
Grundschulen .....	1 000	3 198,9	3 409,7	3 389,3	3 391,2	3 482,0
Abendkurse ("Básica Laboral") .....	1 000	325,7	364,5	272,2	229,8	244,0
Mittel- und höhere Schulen 4) .....	1 000	824,8	974,9	1 095,1	1 151,7	1 257,0
Facheinrichtungen 5) .....	1 000	106,8	147,0	132,2	144,4	167,5
Hochschulen .....	1 000	215,6	228,4	288,9	312,2	335,0
darunter:						
Universitäten .....	1 000	181,1	197,8	240,9	256,0	278,6
Kunsthochschulen .....	1 000	5,9	4,8			

	1961			1972		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe						
<b>Analphabeten nach Wohngebiet und Altersgruppen 6)</b>						
15 Jahre und mehr .....	38,9	25,6	51,7	27,2 <sup>a)</sup>	16,6	37,7
in Städten .....	17,7	9,3	25,9	12,4	5,9	18,9
in Landgemeinden .....	59,4	41,6	76,2	51,1	33,9	68,0
<b>im Alter von ... bis unter ... Jahren</b>						
15 - 20 .....	26,2	17,1	35,6	11,4	6,3	16,6
20 - 25 .....	30,4	18,1	42,5	15,5	7,9	23,1
25 - 30 .....	34,1	20,2	47,3	21,7	11,1	32,0
30 - 35 .....	34,9	21,3	48,7	28,6	16,0	41,1
35 - 40 .....	41,1	25,9	55,3	35,0	21,3	48,9
40 - 45 .....	43,8	28,7	58,7			
45 - 50 .....	47,8	33,2	61,7	41,9 <sup>b)</sup>	28,1	55,7
50 - 60 .....	49,9	35,3	63,9	52,8 <sup>c)</sup>	40,3	63,8
60 und mehr .....	61,6	48,8	72,0			

1) Durch Eingeweidewürmer hervorgerufene Erkrankung; einschl. Hydatidosis (Echinococcus-Infektion), Ankylostomiase und anderer Hakenwurmkrankheiten. - 2) Pflichtimpfungen. - 3) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus. - 4) Allgemeinbildende und technische Ausbildung. - 5) "Calificación Profesional Extraordinaria y Educación Especial". - 6) Volkszählungsergebnisse.

a) 1980: 18,6 %. - b) Personen im Alter von 45 bis unter 55 Jahren. - c) Personen im Alter von 55 und mehr Jahren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1975	1980	1981	1982
<b>ERWERBSTÄTIGKEIT</b>						
Erwerbspersonen <sup>1)</sup> .....	1 000	4 398,1	4 809,0	5 613,5 <sup>a)</sup>	5 792,5 <sup>a)</sup>	5 977,6
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung ....	%	30,9	.	31,6	31,7	.

		1980	1981	1980	1981
		1 000		% der Altersgruppe	
<b>Erwerbspersonen <sup>1)</sup></b>					
<b>nach Altersgruppen</b>					
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)					
15 - 20 .....	563,2	579,0	29,2	29,2	
20 - 30 .....	1 806,4	1 873,8	61,4	61,5	
30 - 45 .....	1 842,0	1 902,7	67,4	67,4	
45 - 50 .....	425,9	437,2	66,4	66,4	
50 - 60 .....	595,2	610,9	61,6	61,4	
60 - 65 .....	166,3	170,6	50,6	50,2	
65 und mehr .....	214,5	218,3	35,1	34,7	

	Einheit	1972	1975	1980	1981	1982
<b>nach der Stellung im Beruf</b>						
Selbständige .....	1 000	2 031,4	2 243,4	2 691,2	2 795,9	2 905,1
Arbeitgeber .....	1 000	30,1	30,4	31,3	31,7	32,1
Mithelfende Familien- angehörige .....	1 000	386,8	376,0	355,0	350,8	347,0
Beamte und Angestellte ...	1 000	711,2	822,3	1 043,1	1 092,3	1 142,3
Arbeiter .....	1 000	1 079,7	1 168,1	1 304,8	1 329,3	1 353,4
Hauspersonal .....	1 000					
<b>nach Wirtschaftsbereichen</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei .....	1 000	2 043,0	2 119,7	2 248,0	2 272,3	.
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	816,3	903,0	1 028,6	1 051,1	.
Energie- und Wasser- wirtschaft .....	1 000	8,1	9,9	12,2	12,5	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 000	64,1	65,3	67,3	67,7	.
Verarbeitendes Gewerbe .	1 000	554,2	612,9	708,7	727,4	.
Baugewerbe .....	1 000	189,9	214,9	240,4	243,5	.
Handel und Gaststätten- gewerbe .....	1 000	512,9	603,1	846,5	909,0	.
Banken, Versicherungen, Immobilien .....	1 000	61,4	72,3	94,5	99,6	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	1 000	184,8	211,5	260,7	271,3	.
Öffentliche Verwaltung, soziale und häusliche Dienstleistungsbereiche .	1 000	779,7	899,4	1 135,2	1 189,2	.
<b>Erwerbspersonen <sup>2)</sup></b>						
Landwirtschaft ...	1 000	4 167,3	4 817,5	5 124,7	5 283,4	5 441,9
Erwerbstätige .....	1 000	1 879,5	1 955,9	2 003,8	2 026,0	2 042,0
Landwirtschaft .....	1 000	3 971,4	4 581,3	4 826,8	4 940,0	5 054,3
Unterbeschäftigte <sup>3)</sup> .....	1 000	1 873,6	1 950,1	1 997,8	2 019,9	2 035,9
Landwirtschaft .....	1 000	1 913,4	2 042,6	2 465,3	2 745,0	2 797,1
Arbeitslose .....	1 000	1 207,6	1 333,4	1 243,4	1 325,0	1 296,7
Landwirtschaft .....	1 000	195,9	236,2	297,9	343,4	387,6
	1 000	5,9	5,8	6,0	6,1	6,1
<b>Streiks und Aussperrungen</b>						
Fälle .....	Anzahl	234	364	653	739	422
Beteiligte Arbeitnehmer ....	1 000	1 315,4	1 398,4	841,1	481,5	749,8
Verlorene Arbeitstage <sup>5)</sup> ...	1 000	1 726	4 518	1 676	2 240	1 474

1) Nationale Projektionen, basierend auf dem Volkszählungsergebnis von 1972. Personen im Alter von 15 und mehr Jahren. - 2) Offizielle Schätzungen. Personen im Alter von 15 und mehr Jahren. -

3) Weniger als 35 Stunden in der Woche Arbeitende bzw. weniger als den Mindestlohn Verdienende. -

4) 1. Hj. - 5) Errechnet auf der Basis eines Achtstundentages.

a) Dar. männlich 1980: 4 019 500; 1981: 4 142 900.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG <sup>1)</sup>						
Landwirtschaftliche Fläche ...	Mill. ha	30,0	30,3	30,5	30,5	30,5
Ackerland .....	Mill. ha	2,6	2,9	3,1	3,1	3,1
Dauerkulturen .....	Mill. ha	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Wiesen und Weiden .....	Mill. ha	27,1	27,1	27,1	27,1	27,1
Waldfläche .....	Mill. ha	73,8	73,8	73,8	73,8	71,2
Sonstige Fläche .....	Mill. ha	24,7	24,4	24,2	24,2	26,8
Bewässerte Fläche .....	Mill. ha	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2

	31.12.1976		31.12.1977		Mai 1980	
	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha
LANDWIRTSCHAFT						
Landwirtschaftliche Betriebe und Flächen .....	1 374 <sup>a)</sup>	7 038,5	1 730 <sup>a)</sup>	8 249,7	.	8 800,6 <sup>b)</sup>
nach Eigentumsformen						
Produktionsgenossen-						
schaften .....	543	4 790,2	629	5 078,1	648	4 988,5
"CAPS" 2) .....	486	2 167,6	569	2 283,3	588	2 173,4
"SAIS" 3) .....	57	2 622,6	60	2 794,8	60	2 815,0
Indianische Land-						
gemeinden 4) .....	274	695,6	361	809,5	509	857,4
"Grupos Campesinos" .....	551	1 233,6	731	1 484,8	946	1 893,4
Landwirte (Einzelbesitz) .	.	142,7	.	546,4	.	685,2
"EPS" 5) .....	6	176,4	9	211,7	.	0,4 <sup>c)</sup>
"ESTADO" 6) .....	-	-	-	119,1	.	141,7

	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Schlepperbestand <sup>1)</sup> .....	1 000 JE	11,0	12,5	13,0	13,3	13,6
		1975	1976	1977	1978	1979
Verbrauch von Handelsdünger <sup>1)</sup>						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	83,5	100,3	104,2	99,3	86,1
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	11,4	17,0	15,3	16,3	14,7
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O ...	1 000 t	9,4	11,6	11,0	10,2	9,4
		1977	1978	1979	1980	1981
Index der landw. Produktion <sup>1)</sup>						
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	108	107	111	104	110
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	89	86	87	79	82
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	111	108	110	102	109
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	92	87	86	77	81
Ausgewählte landw. Erzeugnisse <sup>1)</sup>						
Weizen .....	1 000 t	120	113	104	85	117 <sup>d)</sup>
dt/ha		8,9	10,5	11,8	9,4	.
Reis (Paddy) .....	1 000 t	587	468	557	423	540
dt/ha		42,5	42,5	43,8	41,3	45,0
Gerste .....	1 000 t	170	144	148	150	160
dt/ha		9,4	9,0	9,3	9,1	9,4
Mais .....	1 000 t	749	623	646	425	550
dt/ha		18,1	16,3	18,5	13,3	16,2
Sorghum .....	1 000 t	51	52	54	46	50
Kartoffeln .....	1 000 t	1 580	1 713	1 716	1 480	1 485
dt/ha		63,2	67,2	67,3	59,2	59,4

1) Angaben der FAO (überwiegend Eigenschätzungen). - 2) "Cooperativas Agrarias de Producción". - 3) "Sociedades Agrícolas de Interés Social". - 4) "Comunidades Campesinas". - 5) "Empresas de Propiedad Social". - 6) Von Universitäten, Colleges, öffentlichen Unternehmen und anderen staatlichen und halbstaatlichen Institutionen genutzte Flächen.

a) Ohne Einzelbetriebe. - b) Einschl. der Fläche von 234 025 ha (13 "FONAPS"). - c) Fläche anderer Organisationen. - d) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Süßkartoffeln .....	1 000 t	165	154	160	150	.
Maniok .....	1 000 t	395	396	425	410	.
Bohnen, trocken .....	1 000 t	57	56	56	55	55
Saubohnen .....	1 000 t	21	21	22	22	.
Sojabohnen .....	1 000 t	3	5	7	11	13
Erbsen, trocken .....	1 000 t	15	15	16	16	16
Baumwollsamens .....	1 000 t	122	166	180	186	29
Oliven .....	1 000 t	12	12	13	13	14
Kokosnüsse .....	1 000 t	8	9	9	10	.
Tomaten .....	1 000 t	72	72	74	75	76
Kürbisse .....	1 000 t	60	60	61	61	.
Gurken .....	1 000 t	7	7	7	7	.
Chillies, grün .....	1 000 t	13	14	14	14	.
Zwiebeln .....	1 000 t	155	169	170	175	178
Knoblauch .....	1 000 t	13	13	13	13	.
Bohnen, grün .....	1 000 t	25	26	26	26	.
Erbsen, grün .....	1 000 t	28	29	30	31	.
Mohrrüben .....	1 000 t	38	39	39	40	.
Melonen .....	1 000 t	39	41	41	42	.
Wassermelonen .....	1 000 t	30	31	31	32	.
Weintrauben .....	1 000 t	64	65	65	65	.
Zuckerrohr .....	1 000 t	8 816	7 970	7 034	5 598	4 160
	dt/ha	1 586	1 476	1 303	.	.
Äpfel .....	1 000 t	79	80	80	81	.
Pfirsiche .....	1 000 t	31	31	31	32	.
Apfelsinen .....	1 000 t	140	167	170	172	.
Zitronen u.ä. ....	1 000 t	79	80	82	84	.
Avocatos .....	1 000 t	65	68	70	75	.
Mangos .....	1 000 t	70	86	80	82	.
Ananas .....	1 000 t	56	58	59	60	.
Kochbananen .....	1 000 t	700	705	710	715	.
Papayas .....	1 000 t	66	66	67	68	.
Kaffee, grün .....	1 000 t	65	83	105	95	95
Kakaobohnen .....	1 000 t	5	5	4	7	7
Tabak .....	1 000 t	3	3	3	4	.
Jute u.ä. ....	1 000 t	4	4	4	4	4
Rohbaumwolle, entkörnt .....	1 000 t	72	87	93	98	105
Naturkautschuk .....	1 000 t	2	2	2	2	2
Viehbestand (30. September) <sup>1)</sup>						
Pferde .....	1 000	643	645	648	672	.
Maultiere .....	1 000	214	215	216	224	.
Esel .....	1 000	483	485	486	504	.
Rinder .....	1 000	4 106	4 150	4 006	3 837	3 915
Milchkühe .....	1 000	720	733	738	730	740
Schweine .....	1 000	2 021	1 960	1 960	2 150	2 194
Schafe .....	1 000	14 473	14 473	14 473	14 473	14 473
Ziegen .....	1 000	2 060	2 070	2 000	2 000	2 000
Hühner .....	Mill.	38	37	36	37	39
Ausgew. tierische Erzeugnisse <sup>1)</sup>						
Schlachtungen						
Rinder- und Kälber .....	1 000	672	697	722	674	675
Schweine .....	1 000	1 168	1 053	1 105	1 145	1 169
Schafe und Lämmer .....	1 000	2 030	2 200	2 250	2 250	2 250
Ziegen .....	1 000	825	830	850	850	850
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	81	89	89	81	81
Schweinefleisch .....	1 000 t	69	70	70	71	74
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch .....	1 000 t	32	32	32	32	32
Geflügelfleisch .....	1 000 t	143	119	118	140	151
Kuhmilch .....	1 000 t	828	822	824	780	795
Ziegenmilch .....	1 000 t	19	20	20	20	.
Hühnereier .....	1 000 t	56	58	55	59	62
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis .....	1 000 t	11,0	12,0	12,0	13,0	13,0
Wolle, gereinigt .....	1 000 t	6,0	6,0	6,0	6,5	6,5
Rinderhäute, frisch .....	t	13 434	13 940	14 440	13 480	.
Schaffelle, frisch .....	t	7 105	7 700	7 875	7 875	.
Ziegenfelle, frisch .....	t	2 063	2 075	2 125	2 125	.
		1975	1976	1977	1978	1979
FORSTWIRTSCHAFT <sup>1)</sup>						
Holzeinschlag .....	1 000 m3	4 042	4 741	4 334	4 270	4 346
Nutzholz .....	1 000 m3	1 475	2 104	1 625	1 480	1 480
Nadelholz .....	1 000 m3	-	-	9	10	10
Laubholz .....	1 000 m3	1 475	2 104	1 616	1 470	1 470

1) Angaben der FAO (überwiegend Eigenschätzungen).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Brennholz, einschl. Holz für Holzkohle .....	1 000 m3	2 567	2 637	2 709	2 790	2 866
Laubbrennholz .....	1 000 m3	2 513	2 583	2 655	2 730	2 806
<b>FISCHEREI</b>		1970	1975	1979	1980	1981
Bestand an Fischerei- fahrzeugen 1) JM						
Trawler .....	Anzahl 1 000 BRT	426 77,1	605 125,0	611 130,4	606 130,1	591 132,8
(von ... bis ... BRT)						
100 - 499 .....	Anzahl 1 000 BRT	426 77,1	604 124,2	603 123,8	598 123,6	578 118,0
500 - 999 .....	Anzahl 1 000 BRT	-	1 0,7	7 5,0	7 5,0	8 5,7
1 000 - 1 999 .....	Anzahl 1 000 BRT	-	-	1 1,5	1 1,5	3 4,7
2 000 - 3 999 .....	Anzahl 1 000 BRT	-	-	-	-	2 4,5
		1977	1978	1979	1980	1981 <sup>2)</sup>
Fischanlandungen .....	1 000 t	2 500,4	3 444,2	3 654,6	2 710,3	1 496,2
Speisefische .....	1 000 t	483,0	632,7	772,9	1 003,4	466,9
Meeresfische .....	1 000 t	474,0	618,7	757,7	992,1	461,1
nach dem Verwendungs- zweck						
Frischfisch .....	1 000 t	169,6	176,0	176,7	180,1	88,0
Fischkonserven .....	1 000 t	160,2	237,7	345,4	565,3	289,2
Tiefkühlfisch .....	1 000 t	127,6	190,7	200,5	218,4	68,3
Gesalzener Fisch .....	1 000 t	16,5	14,3	35,1	28,3	15,6
Süßwasserfische .....	1 000 t	9,0	14,0	15,2	11,3	5,8
Frischfisch .....	1 000 t	.	6,2	5,9	5,1	2,6
Fische zur Fischmehl- und -öherstellung .....	1 000 t	2 017,4	2 811,5	2 881,7	1 706,9	1 029,3 <sup>a)</sup>
Anchovis .....	1 000 t	792,1	1 187,0	1 362,8	721,3	729,7
		1975	1976	1977	1978	1979
Walfang						
Gefangene Wale .....	Anzahl	1 343	1 923	1 192	1 070	1 042
Pottwale .....	Anzahl	793	1 500	799	770	742
Gewinnung von Waltran .....	1 000 t	2,9	5,0	3,0	.	.
Gewinnung von Walratöl .....	1 000 t	2,3	4,4	2,5	.	.

	1972		1975	
	Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte
Anzahl				
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>				
Unternehmen und Beschäftigte in der Metallindustrie				
(Industria Metal Mecanica) .	1 139	45 647	1 384	62 866
Eisen-, Stahlherstellung .	44	4 799	50	8 308
NE-Metallherstellung ....	23	3 656	41	4 110
Erzeugung von Metall- produkten .....	491	13 445	596	16 253
Maschinenbau .....	237	8 287	250	9 182
Herstellung elektr. Maschinen, Geräte .....	150	6 867	184	10 934
Fahrzeugbau .....	194	8 593	263	14 079

Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
<b>Index der industriellen Produktion D</b>					
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1970 = 100	127,0	147,6	.	.
Kupfer .....	1970 = 100	151,1	165,6	.	.
Zink .....	1970 = 100	157,5	156,9	.	.
Erdöl .....	1970 = 100	126,6	222,9	.	.

1) Angaben aus "Lloyd's register of shipping". - 2) 1. Hj.

a) Fangmenge 1981: 2,05 Mill. t (Anchovis: 1,20 Mill. t und Sardinen: 0,85 Mill. t).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Verarbeitendes Gewerbe .....	1973 = 100	115,2	113,9	118,2	125,2	127,3 <sup>a)</sup>
Ernährungsgewerbe .....	1973 = 100	106,2	101,2	101,3	107,7	96,1
Herstellung von Getränken .....	1973 = 100	135,2	120,1	131,3	145,2	.
Tabakverarbeitung .....	1973 = 100	116,3	102,3	116,7	128,4	.
Fischmehl .....	1973 = 100	114,8	154,5	161,6	105,2	128,6
Textilgewerbe .....	1973 = 100	97,2	106,4	113,4	108,0	119,8
Herstellung von Schuhen ..	1973 = 100	81,0	76,0	72,1	82,9	108,1
Papier- und Papp- verarbeitung .....	1973 = 100	120,7	105,4	99,6	121,2	.
Druckerei, Vervielfältigung .....	1973 = 100	74,5	68,7	54,7	65,5	.
Industriechemikalien .....	1973 = 100	155,6	167,8	175,5	184,9	176,6
Andere Chemierzeugnisse ..	1973 = 100	125,0	126,7	113,8	134,4	.
Mineralölverarbeitung ....	1973 = 100	115,9	114,0	132,2	136,1	.
Herstellung von Gummiwaren	1973 = 100	116,8	101,4	109,5	132,8	.
Glasgewerbe .....	1973 = 100	120,6	96,2	114,0	117,6	.
Eisen und Stahl .....	1973 = 100	123,3	131,2	138,9	156,0	154,3
NE-Metalle .....	1973 = 100	160,5	113,7	114,3	128,7	188,9
Metallerzeugnisse .....	1973 = 100	103,6	97,0	92,0	110,8	.
Nichtelektrische Maschinen Elektromaschinen und -ausrüstungen .....	1973 = 100	152,4	122,3	134,6	163,1	.
Fahrzeugbau .....	1973 = 100	140,8	125,7	115,1	135,4	.
		72,2	38,4	43,4	67,1	.
Installierte Leistung der Kraftwerke .....	MW	2 540	2 570	2 913	3 192	3 200
Werke für die öffentliche Versorgung .....	MW	1 513	1 500	1 774	2 037	.
Selbsterzeuger .....	MW	1 027	1 070	1 139	1 155	.
Erzeugung von Elektrizität ... in Werken für die öffent- liche Versorgung .....	Mill. kWh	7 720	7 824	8 266	8 739	9 111
dar.: ELECTROPERU .....	Mill. kWh	5 112	5 255	5 680	6 074	6 850
ELECTRO LIMA .....	Mill. kWh	2 326	2 512	2 851	3 238	.
von Selbsterzeugern .....	Mill. kWh	1 612	1 624	1 636	1 643	.
von Selbsterzeugern .....	Mill. kWh	2 608	2 569	2 586	2 665	2 261
Verbrauch von Elektrizität ... darunter:	Mill. kWh	2 964	3 001	3 128	3 392	1 772 <sup>b)</sup>
Bergbau .....	Mill. kWh	168	178	187	189	126
Industrie .....	Mill. kWh	906	917	960	1 088	539
Handel .....	Mill. kWh	192	190	196	213	125
Straßenbeleuchtung .....	Mill. kWh	176	175	181	198	93
Haushalte .....	Mill. kWh	1 018	1 038	1 065	1 152	595
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Eisenerz (Fe-Inhalt) .....	1 000 t	4 033	4 844	5 090	5 096	5 983
Kupfererz (Cu-Inhalt) ....	1 000 t	336	366	391	367	328
Bleierz (Pb-Inhalt) .....	1 000 t	178	183	187	189	187
Zinkerz (Zn-Inhalt) .....	1 000 t	477	457	494	488	497
Zinnerz (Sn-Inhalt) .....	1 000 t	0,4	0,8	0,9	1,1	.
Antimonerz (Sb-Inhalt) ...	t	819	745	763	769	.
Molybdänerz (Mo-Inhalt) ..	t	463	729	816	.	.
Silber .....	t	1 239	1 244	1 325	1 336	1 460
Gold .....	kg	3 247	3 206	3 805	3 860	4 821
Wolfram (WO <sub>3</sub> -Inhalt) .....	t	526	582	500	.	.
Salz .....	1 000 t	310	491	450	.	.
Erdöl .....	1 000 t	4 500	7 440	9 456	9 648	7 953 <sup>c)</sup>
Erdgas .....	Mill. m <sup>3</sup>	2 060	1 953	2 070	.	.
Guano .....	1 000 t	40	30	29	26	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Flüssiggas .....	1 000 t	156	104	110	.	.
Motorenbenzin .....	1 000 t	1 410	1 306	1 320	.	.
Leuchtöl .....	1 000 t	646	713	720	.	.
Flugturbinenkraftstoff ...	1 000 t	171	233	250	.	.
Heizöl, leicht .....	1 000 t	1 009	1 348	1 375	.	.
Heizöl, schwer .....	1 000 t	2 333	2 194	2 300	.	.
Bitumen (Asphalt) .....	1 000 t	40	35	35	.	.
Zement .....	1 000 t	1 968	2 033	2 400	2 800	.
Rohstahl .....	1 000 t	711	814	.	447	340

a) 1. Hj D. - b) 1. Hj. - c) Januar bis Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Kupfer 1) .....	1 000 t	322	311	341	352	110 <sup>a)</sup>
Raffinadekupfer .....	1 000 t	188	186	229	232	77 <sup>a)</sup>
Blei .....	1 000 t	79	75	86	82	.
Raffinadeblei .....	1 000 t	84	80	91	87	.
Zink 1) .....	1 000 t	67	63	68	64	.
Kadmium 1) .....	t	182	170	190	174	.
Personenkraftwagen (Montage) .....	1 000	17,6	7,0	5,8	10,7	9,8
Lastkraftwagen (Montage) .	1 000	7,7	4,2	4,9	8,0	10,4 <sup>b)</sup>
Laubschnittholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	469	418	418	.	.
Papier und Pappe 2) .....	1 000 t	149	159	162	.	.
Zucker, zentrifugiert (Roh-) .....	1 000 t	926	856	716	552	493
Butter .....	1 000 t	5	4	4	4	4
Käse .....	1 000 t	38	37	34	34	34
Kondensmilch .....	1 000 t	95	96	105	105	111
Palmöl .....	t	3 400	4 000	5 000	6 000	.
Fischöl .....	1 000 t	106	203	237	154	.
Fische, gefroren und gelieft .....	1 000 t	68	97	116	96	.
Fische, gesalzen, ge- trocknet .....	1 000 t	7,5	7,0	16,9	13,2	.
Fischkonserven .....	1 000 t	160	65	85	141	.
Fischmehl .....	1 000 t	497	670	688	452	399 <sup>c)</sup>
Wein .....	1 000 hl	90	90	90	90	.
Zigaretten .....	Mill. St	3 657	3 378	3 650	.	.
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>AUSSENHANDEL</b>						
<b>NATIONALE STATISTIK<sup>3)</sup></b>						
Einfuhr .....	Mill. US-\$	1 595,3	2 379,6	2 071,1	1 793,0	1 601,0 <sup>d)</sup>
Ausfuhr .....	Mill. US-\$	1 517,4	1 314,6	1 296,1	1 647,4	1 941,0 <sup>e)</sup>
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) .....	Mill. US-\$	- 77,9	- 1 065,0	- 775,0	- 145,6	+ 340,0
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	353,5	590,2	445,9	348,8	358,7 <sup>*)</sup>
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	159,3	254,8	190,4	136,6	118,8 <sup>*)</sup>
Niederlande .....	Mill. US-\$	47,9	84,5	38,1	30,0	60,9 <sup>*)</sup>
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	38,4	93,5	71,3	75,4	54,2 <sup>*)</sup>
Italien .....	Mill. US-\$	40,7	55,3	64,7	27,2	47,9 <sup>*)</sup>
Frankreich .....	Mill. US-\$	28,0	55,1	48,9	55,0	45,7 <sup>*)</sup>
Schweiz .....	Mill. US-\$	32,8	51,5	43,1	32,8	39,3 <sup>*)</sup>
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	477,7	741,6	596,4	530,5	550,8 <sup>*)</sup>
Argentinien .....	Mill. US-\$	35,3	27,9	52,5	56,9	50,5 <sup>*)</sup>
Kanada .....	Mill. US-\$	54,4	71,7	45,7	44,2	42,9 <sup>*)</sup>
Kolumbien .....	Mill. US-\$	47,3	32,6	34,3	31,4	40,8 <sup>*)</sup>
Japan .....	Mill. US-\$	184,3	207,8	148,3	136,1	104,5 <sup>*)</sup>
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsländern (Countries of last consignment)						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	330,9	268,5	342,6	331,0	326,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	118,9	83,0	92,4	71,0	91,0
Italien .....	Mill. US-\$	40,3	33,2	60,0	88,9	65,3
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	40,9	43,5	73,8	60,6	56,9
Niederlande .....	Mill. US-\$	43,9	45,4	29,0	38,3	50,2
Belgien und Luxemburg ....	Mill. US-\$	47,4	34,8	61,9	31,8	39,3
Jugoslawien .....	Mill. US-\$	12,2	4,0	9,6	35,9	89,5
Polen .....	Mill. US-\$	47,9	28,6	50,1	36,9	41,5
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	547,4	317,6	334,6	491,8	725,5
Brasilien .....	Mill. US-\$	23,4	37,5	55,9	63,4	51,0
Ecuador .....	Mill. US-\$	12,0	10,7	17,2	21,7	38,1
Japan .....	Mill. US-\$	204,5	151,5	176,7	200,1	230,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn .....	Mill. US-\$	88,0	149,1	103,8	110,3	89,6
Mais .....	Mill. US-\$	0,2	40,5	42,3	27,5	17,2
Erdöl, roh und getoppt .....	Mill. US-\$	155,8	192,9	289,4	221,9	.

\* ) Partnerangaben (IMF).

1) Hüttenproduktion. - 2) Ohne Zeitungsdruckpapier. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland (Country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Januar bis April. - b) Einschl. 700 Kraftomnibusse. - c) Januar bis Oktober. - d) 1979: 2 090,0 Mill. US-\$, 1980: 2 541,0 Mill. US-\$. - e) 1979: 3 474,0 Mill. US-\$, 1980: 3 364,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Erdöldestillationserzeugnisse .....	Mill. US-\$	41,8	67,3	59,1	95,7	.
Sojaöl .....	Mill. US-\$	37,6	36,6	31,2	43,3	67,7
Organische chemische Erzeugnisse .....	Mill. US-\$	46,2	82,1	63,1	61,7	.
Farbstoffe und Gerbstoffe ..	Mill. US-\$	19,7	30,7	28,3	18,9	.
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse .....	Mill. US-\$	27,1	35,4	35,8	24,9	.
Chemische Düngemittel .....	Mill. US-\$	18,4	50,5	8,0	22,2	19,1
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	70,8	79,4	63,1	55,5	.
Papier und Pappe .....	Mill. US-\$	32,9	34,7	21,8	22,8	.
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	118,8	197,5	100,1	86,2	.
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	351,0	479,3	456,8	344,7	.
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte .....	Mill. US-\$	97,4	120,3	130,4	91,8	.
Kraftfahrzeuge .....	Mill. US-\$	50,6	126,3	141,3	150,6	.
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse .....	Mill. US-\$	28,0	26,4	29,9	17,7	.
Druckereierzeugnisse .....	Mill. US-\$	21,8	21,2	21,0	15,5	.
Wichtige Ausführwaren bzw. -gruppen						
Fisch und Fischwaren .....	Mill. US-\$	21,0	15,2	25,9	38,8	.
Zucker und Honig .....	Mill. US-\$	156,0	296,4	93,7	84,5	45,4
Kaffee .....	Mill. US-\$	34,8	49,3	106,1	189,2	166,9
Fleischmehl und Fischmehl ..	Mill. US-\$	198,3	168,4	168,9	185,9	.
Fischmehl .....	Mill. US-\$	195,9	164,8	156,2	170,5	173,9
Rohbaumwolle .....	Mill. US-\$	93,8	59,8	75,8	47,4	37,3
Eisenerze und Konzentrate ..	Mill. US-\$	60,1	55,1	56,0	84,6	.
Bleierze und Konzentrate ...	Mill. US-\$	77,7	48,0	59,6	64,8	.
Zinkerze und Konzentrate ...	Mill. US-\$	126,9	128,9	120,0	89,7	.
Silber usw., unbearbeitet, Halbzeug .....	Mill. US-\$	82,3	81,3	92,9	114,9	.
Kupfer .....	Mill. US-\$	346,6	151,2	219,9	362,6	.
Blei .....	Mill. US-\$	40,7	25,5	34,3	56,9	111,7
Zink .....	Mill. US-\$	64,7	48,6	53,5	51,1	87,5
Wasserfahrzeuge .....	Mill. US-\$	6,7	11,7	9,9	24,3	.
		1976	1977	1978	1979	1980
AUSSENHANDEL DER BUNDES- REPUBLIK DEUTSCHLAND, (DEUTSCHE STATISTIK) <sup>1)</sup>						
Einfuhr (Peru als Herstellungsland) .....	1 000 US-\$	66 175	76 761	82 915	140 146	169 788
Ausfuhr (Peru als Verbrauchsland) .....	1 000 US-\$	134 876	114 418	107 939	162 391	192 278
Ausfuhrüberschuß .....	1 000 US-\$	68 701	37 657	25 024	22 245	22 490
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fische usw., Zubereitungen						
davon .....	1 000 US-\$	277	1 223	3 433	2 064	4 772
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus .....	1 000 US-\$	4 561	5 924	5 028	2 870	4 497
Futtermittel (ausg. Getreide) .....	1 000 US-\$	23 082	18 606	18 019	38 989	25 482
Spinnstoffe und Abfälle						
davon .....	1 000 US-\$	11 600	11 962	11 165	14 040	13 461
Metallurgische Erze und Metallabfälle .....	1 000 US-\$	11 459	12 800	16 826	42 104	65 216
Garne, Gewebe, fertigest. Spinnstoffzeugnisse .....	1 000 US-\$	1 356	4 397	7 973	13 190	13 392
NE-Metalle .....	1 000 US-\$	8 312	13 949	9 844	8 352	27 737
Wichtige Ausführwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Spinnstoffe und Abfälle						
davon .....	1 000 US-\$	37	185	6	329	6 737
Organische Chemikalien .....	1 000 US-\$	10 381	8 674	6 185	8 910	13 999
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben .....	1 000 US-\$	7 235	4 926	4 041	5 035	7 258
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse .....	1 000 US-\$	5 307	3 864	4 558	3 580	8 021
Kunststoffe, Zellulose-äther, -ester .....	1 000 US-\$	13 384	6 984	7 487	12 563	13 827

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. 1) .....	1 000 US-\$	7 837	5 948	4 803	5 958	8 957
Kraftmaschinen und -ausrüstungen .....	1 000 US-\$	44 063	40 183	8 367	3 696	6 775
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke .....	1 000 US-\$			13 456	29 033	25 474
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g. 1); Teile davon ....	1 000 US-\$			14 495	14 603	15 956
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon .....	1 000 US-\$			8 449	10 784	5 248
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR</b>						
<b>VERKEHR</b>						
<b>EISENBAHNVERKEHR</b>						
Streckenlänge .....	km	.	2 525	2 510	2 532	2 508
Nebenstrecken .....	km	.	358	341	341	317
für den öffentlichen Verkehr ENAFER PERU 2) .....	km	.	1 933	1 915	1 937	1 942
Pimentel 3) .....	km	.	1 878	1 860	1 882	1 887
für Bergbau, Industrie, Landwirtschaft u. a. ....	km	.	55	55	55	55
Fahrzeugbestand für den öffentlichen Verkehr						
Lokomotiven .....	Anzahl	106	98	98	99	96
Personenwagen .....	Anzahl	181	181	187	168	178
Güterwagen .....	Anzahl	2 636	2 610	2 606	2 578	2 544
für Bergbau, Industrie, Landwirtschaft u. a.						
Lokomotiven .....	Anzahl	22	31	30	31	25
Personenwagen .....	Anzahl	13	13	13	13	17
Güterwagen .....	Anzahl	1 295	1 307	1 370	1 370	1 120
Beförderte Personen 4) .....	1 000	3 725	4 005	4 023	3 398	3 718
Beförderte Güter .....	1 000 t	4 216	5 259	6 254	5 173	5 578
Personenkilometer 4) .....	Mill.	495	574	696	473	494
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	851	1 001	1 148	1 035	1 162
		1970	1975	1976	1978	1979
<b>STRASSENVERKEHR</b>						
Straßenlänge .....	JE km	50 056	55 197	56 940	56 642	58 516
asphaltiert .....	km	4 858	5 461	5 949	6 029	6 256
geschottert .....	km	8 654	12 353	11 929	11 866	12 534
geebnet .....	km	13 705	14 620	.	14 605	14 911
befahrbare Wege .....	km	22 839	22 763	.	24 142	24 815
Bestand an registrierten Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen .....	1 000	230,4	256,2	278,3	300,4 <sup>a)</sup>	302,6
Kraftomnibusse und Last- kraftwagen .....	1 000	117,5	145,0	156,3	166,2 <sup>a)</sup>	163,5 <sup>b)</sup>
Registrierte Pkw je 1 000 Ein- wohner .....	JE Anzahl	16,9	16,3	17,2	18,1 <sup>a)</sup>	17,3
		1970	1975	1978	1979	1981
<b>SCHIFFSVERKEHR</b>						
<b>Seeschifffahrt</b>						
Bestand an Handels- schiffen (1. Juli) <sup>5)</sup> .....	Anzahl	494	677	686	694	694
	1 000 BRT	377,8	518,4	574,7	646,4	826,5
Tanker .....	Anzahl	12	12	13	13	16
	1 000 BRT	78,0	70,3	97,6	97,6	147,2
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter <sup>6)</sup> .....	Mill. t	14,3	9,2	10,3	11,6	.
Gelöschte Güter <sup>6)</sup> .....	Mill. t	2,1	8,0	2,7	2,3	.

1) Anderweitig nicht genannt. - 2) "Empresa Nacional de Ferrocarriles del Peru". - 3) "Ferrocarril Pimentel". Nur Beförderung von Fracht. - 4) Nur "ENAFER PERU" und "CENTROMIN" (Empresa Minera del Centro-División Ferrocarriles). - 5) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 6) Ohne Transitverkehr, Regierungsgüter, Wiederausfuhr und Verpackung.

a) 1977. - b) Kraftomnibusse: 17 754, Lastkraftwagen: 61 225 und Lieferwagen: 84 497.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>LUFTVERKEHR</b>						
Verkehr der nationalen Gesellschaften						
Beförderte Personen .....	1 000	1 521	1 612	1 579	1 606	1 837 <sup>a)</sup>
Inland .....	1 000	1 412	1 474	1 453	1 438	1 621
Personenkilometer .....	Mill.	1 218	1 358	1 356	1 447	1 790
Inland .....	Mill.	830	868	850	816	935
Tonnenkilometer 1) .....	Mill.	22,7	25,9	35,3	36,9	.
Inland .....	Mill.	11,5	12,1	16,5	12,2	.
Verkehr auf dem Flughafen Lima (Jorge Chavez) 2)						
Gestartete und gelandete						
Flugzeuge .....	Anzahl	35 100	36 635	35 196	33 246	.
Fluggäste .....	1 000	2 175	2 424	2 127	2 093	2 286
Einsteiger .....	1 000	1 087	1 194	1 057	1 049	1 145
Aussteiger .....	1 000	1 089	1 230	1 071	1 044	1 141
Fracht						
Empfang .....	1 000 t	16,3	13,4	15,3	13,5	14,8
Versand .....	1 000 t	18,6	13,7	18,6	18,5	19,1
<b>NACHRICHTENVERKEHR</b>						
Fernsprechanschlüsse .....	JE	1 000	373	401	403	421
Rundfunkteilnehmer <sup>3)</sup> .....	JE	1 000	2 050	2 068	2 200	2 410
Hörfunk .....	1 000	500	718	825	.	850
Fernsehen .....	1 000					
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>REISEVERKEHR</b>						
Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste 4) .....						
	1 000	260,4	256,2	264,0	265,2	247,6
nach Verkehrswegen						
Luftweg .....	1 000	205,9	194,2	201,5	.	.
Landweg .....	1 000	44,0	51,9	49,3	.	.
Seeweg .....	1 000	6,4	4,6	7,9	.	.
Meer .....	1 000	2,2	1,7	1,7	.	.
See (Titicacasee) und Fluß .....	1 000	4,2	2,9	6,2	.	.
Unbekannt .....	1 000	4,1	5,5	5,4	.	.
nach ausgewählten Herkunftsländern 5)						
Vereinigte Staaten .....	%	25,8	23,2	24,0	25,2	14,1
Bundesrepublik Deutschland .....	%	5,3	5,5	6,0	6,4	9,3
Frankreich .....	%	6,5	5,6	6,3	6,0	8,3
Chile .....	%	7,0	6,9	6,9	5,9	7,6
Argentinien .....	%	9,4	9,9	6,8	6,8	6,9
Kolumbien .....	%	2,9	3,3	2,9	3,5	4,5
Großbritannien u. Nordirl. .....	%	2,8	2,8	2,9	2,8	3,1
Venezuela .....	%	2,1	2,5	3,4	3,6	3,0
Brasilien .....	%	4,0	4,7	4,3	4,1	2,6
Tagesausflügler .....	1 000	46,7	40,2	.	.	.
		1972	1975	1980		
Beherbergungsbetriebe						
Hotels .....	Anzahl	799	974	1 150		
Zimmer in Hotels .....	Anzahl	21 937	27 400	30 000		
Betten in Hotels .....	Anzahl	34 784	47 136	52 000		
		1973	1974	1975	1976	1977
Deviseneinnahmen .....	Mill. US-\$	69	96	89	118	126

1) Einschl. Post. Nur Linienverkehr. - 2) Ohne Transitverkehr. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) Nur Besucher, ohne Tagesausflügler. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Eingereisten.

a) 1980: 1,9 Mill. (Inlandsverkehr: 1,8 Mill.).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
<b>GELD UND KREDIT</b>						
Währung		Sol de oro, Sol (S/.) = 100 Centavos (cents.)				
Offizieller Kurs <sup>1)</sup> JE						
Ankauf .....	DM für 1 S/.	0,0159	0,0097	0,0070 <sup>a)</sup>	0,0058	0,0045
Verkauf .....	DM für 1 S/.	0,0156	0,0091	0,0068 <sup>a)</sup>	0,0056	0,0044
Ankauf .....	S/. für 1 US-\$	129,00	195,70	249,50	340,95	505,87
Verkauf .....	S/. für 1 US-\$	130,65	196,68	250,75	342,65	508,40
Kurs des Sonderziehungsrechts (SZR) .....						
	JE S/. für 1 SZR	158,37	255,59	329,50	435,13	589,16 <sup>b)</sup>
Verbrauchergeldparität des Sol im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Lima) 2)						
1 000 S/. = ... DM .....	D DM	34,42	22,05	13,62	9,10	5,45 <sup>c)</sup>
Devisenbestand .....						
	JE Mill. US-\$	353,5	383,4	1 413,6	1 966,4	1 197,3 <sup>d)</sup>
Goldbestand .....						
	JE Mill. fine troy oz 3)	1,003	1,004	1,158	1,398	1,398
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) .....						
	JE Mrd. S/.	61,70	92,36	163,82	275,96	444,80
Bargeldumlauf je Einwohner .....						
	JE S/.	3 719	5 415	9 342	15 306	24 334 <sup>e)</sup>
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) .....						
	JE Mrd. S/.	54,07	76,44	134,57	225,29	317,80
Spar- und Termineinlagen 5)6) .....						
	JE Mrd. S/.	34,32	82,36	208,27	487,47	1 000,00
Bankkredite an Private .....						
	JE Mrd. S/.	85,20	115,45	209,20	410,66	938,20
Sparkassen .....						
	JE Mrd. S/.	82,22	118,34	171,04	300,43	569,80
Entwicklungsbanken .....						
Diskontsatz der Zentralbank 7) .....						
	JE % p.a.	14,5 <sup>f)</sup>	28,5 <sup>g)</sup>	29,5 <sup>f)</sup>	29,5	46,5 <sup>h)</sup>
		1978	1979	1980	1981	1982
<b>ÖFFENTLICHE FINANZEN</b>						
Haushalt der Zentralregierung 8)						
Gesamteinnahmen .....						
	Mrd. S/.	264	552	1 019	1 523	2 652
Laufende Einnahmen .....						
	Mrd. S/.	264	552	1 019	1 523	2 647
darunter:						
Einkommensteuer .....						
	Mrd. S/.	42	105	297	303	493
Besitzsteuer .....						
	Mrd. S/.	13	25	33	67	84
Importabgaben .....						
	Mrd. S/.	39	68	199	465	842
Exportabgaben .....						
	Mrd. S/.	32	88	105	88	88
Mineralölsteuer .....						
	Mrd. S/.	26	40	120	202	457
Produktion- und Verbrauchsteuern .....						
	Mrd. S/.	.	.	193	277	484
Kapitaleinnahmen .....						
	Mrd. S/.	-	-	-	-	5
Gesamtausgaben .....						
	Mrd. S/.	.	.	1 370	2 276	3 389
Laufende Ausgaben .....						
	Mrd. S/.	291	449	898	1 506	2 363
Löhne und Gehälter .....						
	Mrd. S/.	79	122	233	446	722
Waren und Dienstleistungen .....						
	Mrd. S/.	10	25	36	64	108
Überweisungen .....						
	Mrd. S/.	37	59	166	237	360
Zinszahlungen .....						
	Mrd. S/.	72	138	214	382	586
Inlandsschuld .....						
	Mrd. S/.	33	62	92	203	278
Auslandsschuld .....						
	Mrd. S/.	39	76	122	179	308
Verteidigung .....						
	Mrd. S/.	93	104	244	375	587
Kapitalausgaben .....						
	Mrd. S/.	.	.	262	436	540
darunter:						
Bruttokapitalbildung ...						
	Mrd. S/.	42	92	178	352	391
Überweisungen .....						
	Mrd. S/.	15	36	84	81	144
Schuldentilgung .....						
	Mrd. S/.	.	.	210	334	486
Inlandsschuld .....						
	Mrd. S/.	.	.	28	60	51
Auslandsschuld .....						
	Mrd. S/.	.	.	182	274	435
Mehrausgaben .....						
	Mrd. S/.	.	.	351	753	737

1) 1977 und 1978 Freimarktkurs. - 2) Ohne Wohnungsmiete. - 3) 1 troy ounce = 31,103 g. - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Geschäftsbanken und Sparkassen. - 6) Einschl. Deviseneinlagen. - 7) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 8) Haushaltsjahre = Kalenderjahre. 1981: vorläufiges Ergebnis; 1982: Voranschlag.

a) 27. Dezember. - b) 1982 (Februar): 620,43 S/. - c) 1982 (Januar): 4,44 DM. - d) Außerdem SZR im Wert von 11,4 Mill. US-\$ (Februar 1982: 1,3 Mill. US-\$). - e) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - f) Gültig seit März. - g) Gültig seit November. - h) März (gültig seit Januar).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981	
Auslandsschuld (brutto) ... JE	Mrd. US-\$	8,4	9,1	9,4	9,7	9,5	
Langfristig .....	Mrd. US-\$	6,3	7,2	8,2	.	.	
Öffentlich .....	Mrd. US-\$	4,9	5,9	6,9	.	6,4	
Kurzfristig .....	Mrd. US-\$	2,1	1,8	1,2	.	.	
Deutsche Direktinvestitionen .....	JE	Mill. DM	116,7	116,8	117,7	117,5	124,7 <sup>a)</sup>
<b>PREISE UND LÖHNE</b>							
<b>PREISE</b>							
<b>Index der Ausführpreise</b> ( "unit value" ) 1) D							
Kaffee .....	1975 = 100	776	1 044	1 743	1 937	.	
Fischmehl .....	1975 = 100	393	818	922	1 509	2 272	
Baumwolle .....	1975 = 100	282	522	900	981	.	
Eisenerz .....	1975 = 100	280	367	551	794	1 282	
Kupfer .....	1975 = 100	240	468	1 031	1 632	.	
Blei .....	1975 = 100	306	861	2 986	5 437	.	
Zink .....	1975 = 100	179	266	621	939	.	
Silber .....	1975 = 100	175	537	1 282	3 453	2 765	
<b>Index der Großhandelspreise für</b>							
Fischmehl .....	D	1975 = 100	379	640	886	1 457	1 973 <sup>b)</sup>
Kupfer .....	D	1975 = 100	213	395	799	1 129	1 379 <sup>c)</sup>
		1977	1978	1979	1980 <sup>2)</sup>	1981 <sup>2)</sup>	
<b>Index der Verbraucherpreise</b> im Großraum Lima 1) ..... D							
Nahrungsmittel und Getränke	1973 = 100	266	420	705	159	268	
Bekleidung .....	1973 = 100	292	467	813	159	271	
Wohnung und Möbel .....	1973 = 100	229	349	625	180	284	
Verschiedenes .....	1973 = 100	213	321	492	179	324	
Verschiedenes .....	1973 = 100	283	456	739	175	307	
		1976	1977	1978	1979	1980	
<b>Verbraucherpreise ausgewählter</b> Waren in Lima und Callao 3) D							
Hammelfleisch .....	S./kg	116,98	161,95	252,88	466,68	811,54	
Schweinefleisch .....	S./kg	128,95	153,38	253,11	491,10	777,54	
Thunfisch, klein, frisch ...	S./kg	50,00 <sup>d)</sup>	58,60	100,44	170,96 <sup>e)</sup>	446,11	
Thunfisch, in Dosen .....	S./Dose	36,77	51,12	106,42	153,18	.	
Eier .....	S./kg	57,19	87,88 <sup>e)</sup>	143,61	261,13	449,44	
Milch, frisch .....	S./l	10,39	14,61	28,37	42,36	64,00	
Butter .....	S./kg	141,35	198,00	424,77	615,06	1 177,84	
Margarine .....	S./kg	46,53	54,13	122,53	181,71	285,14	
Speiseöl .....	S./l	46,29	66,21	155,09	252,68	197,9-377	
Brot, franz. Art .....	S./kg	21,25	27,40	49,87	82,29	125,00	
Reis, eingeführt .....	S./kg	18,14	25,35	36,70	67,67	95,00	
Erbsen, trocken .....	S./kg	33,51	46,68	95,54	.	339,73	
Linsen .....	S./kg	41,32	76,27	167,75	284,15	.	
Kartoffeln, weiß .....	S./kg	9,39	18,57	18,81	39,88	.	
Kartoffeln, gelb .....	S./kg	15,58	24,70	32,68	74,16	93,00	
Tomaten .....	S./kg	20,21	20,74	31,85	65,77	.	
Zwiebeln .....	S./kg	12,10	13,81	26,35	59,22	93,37	
Apfelsinen .....	S./kg	18,28	24,81	33,45	59,27	114,22	
Zitronen .....	S./kg	39,01	41,23	60,98	102,71	.	
Bananen .....	S./kg	13,67	15,58	22,00	40,96	.	
Äpfel .....	S./kg	28,62	38,85	54,18	98,01	225,33	
Zucker, raffiniert .....	S./kg	9,96	16,71	28,79	56,45	100,01	
Salz, einfach .....	S./kg	3,51	6,00	9,68	17,02	22,50	
Pfeffer .....	S./kg	368,52	626,13	896,65	1 458,48	.	
Bohnenkaffee .....	S./kg	91,54	202,91	283,64	482,10	1 022,22	
Tee .....	S./kg	419,79	644,40	1 000,99	1 528,26	.	
Kakao .....	S./kg	232,14	586,81	1 266,29	1 954,87	2 089,28	

1) 1981: Januar/Oktober D. - 2) Neue Basis: 1979 = 100. - 3) 1978: D aus weniger als zwölf Monaten; 1980: Oktober.

a) Stand: 30. September. - b) 1982 (Januar/Februar D): 2 050. - c) 1982 (Januar/Februar D): 1 607. - d) 1 Stück. - e) D aus weniger als zwölf Monaten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1977	1978	1979	1980
LÖHNE						
Durchschnittliche Löhne und Gehälter in Lima (Metropolitan Area) 1)						
Nominal						
Löhne .....	S/.	5 150	11 850	18 251	31 316	42 336
Mindestlöhne .....	S/.	2 400	5 400	6 900	12 000	22 020 <sup>a)</sup>
Gehälter .....	S/.	10 338	20 458	29 007	46 711	57 731
Real						
Löhne .....	S/.	5 150	3 987	3 535	3 639	3 906
Mindestlöhne .....	S/.	2 400	1 817	1 337	1 809	.
Gehälter .....	S/.	10 338	6 883	5 619	5 428	5 327
Index						
Löhne .....	1973 = 100	100	77	66	78	.
Mindestlöhne .....	1973 = 100	100	76	56	75	.
Gehälter .....	1973 = 100	100	67	54	56	.

	1976	1977	1978	1979	1980
S/.					
Durchschnittliche Bruttotagesverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen in Lima 2)					
Verarbeitendes Gewerbe .....	325	394	539	786	1 477
Baugewerbe .....	337	384	516	808	1 414
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 3) .....	335	403	514	834	1 787
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 4)					
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft) .....	62	66	83	136	276
Hilfsarbeiter in Kraftwerken .....	47	50	67	118	167
Bäcker .....	41	44	64	102	148
Textilspinner .....	51	54	84	137	206
Weber .....	56	60	90	122	179
Webstuhlrichter .....	61	62	87	127	197
Maschinennäher .... weiblich .....	39	43	62	82	130
Möbeltischler .....	45	47	67	107	155
Möbelpolsterer .....	37	39	61	88	139
Möbelpolierer .....	30	34	52	87	146
Handsetzer .....	51	55	62	101	181
Maschinensetzer .....	63	68	91	124	242
Drucker .....	51	59	62	99	213
Maschinenbuchbinder männlich .....	34	40	58	92	179
Chemiker (Mischer) .....	39	42	65	91	168
Schmelzer (Eisenschaffende Industrie) .....	51	56	70	104	156
Maschinenbauer und -monteur .....	44	45	69	100	181
Kraftfahrzeugmechaniker ....	38	40	54	79	151
Ziegelmaurer .....	47	50	69	99	194
Stahlbaumonteur .....	45	46	65	94	178
Zementierer .....	45	46	64	92	172
Zimmerer .....	47	50	67	100	176
Maler .....	46	49	63	91	181
Rohrleger und -installateur .....	48	51	70	97	170
Elektroinstallateur (Baugewerbe) .....	50	53	70	103	194
Bauhilfsarbeiter .....	40	39	52	80	121
Be- und Entlader (Eisenbahn) .....	33	36	58	85	203
Streckenarbeiter (Eisenbahn) .....	29	30	52	74	123
Bus-Fahrer .....	38	41	60	82	197
Bus-Schaffner .....	29	32	53	76	150
Lastkraftwagenfahrer 5) ....	43	46	61	86	165

1) Monatsdurchschnitte. 1979: Juli. - 2) Jeweils Juni; 1980: Mai. - 3) Ohne Schiffsverkehr. - 4) Jeweils Oktober. 1976: nur Lima. - 5) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast.

a) 1. Mai.

Gegenstand der Nachweisung	1976	1977	1978	1979	1980
	S/.				
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen u. Berufen <sup>1)</sup>					
Chemische Industrie					
Laborant ..... männlich	9 400	9 627	13 672	21 241	46 402
weiblich	8 800	9 306	13 554	20 823	41 821
Lebensmitteleinzelhandel					
Verkäufer ..... männlich	6 056	6 171	12 188	14 480	30 506
weiblich	4 735	5 046	11 102	14 154	26 799
Lebensmittelgroßhandel					
Lagerverwalter .. männlich	7 632	8 015	12 935	20 559	36 945
Stenotypist ..... weiblich	7 919	8 216	13 458	20 941	41 479
Bankgewerbe					
Kassierer ..... männlich	11 473	12 229	17 293	31 445	49 005
Maschinenbuchhalter männlich	12 065	13 274	18 945	31 937	53 777

Einheit	1976	1977	1978	1979	1980	
<b>SOZIALPRODUKT</b>						
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mrd. S/.	830,4	1 143,1	1 842,2	3 441,6	5 553,2
je Einwohner .....	S/.	52 194	69 872	109 520	199 050	312 330
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	+ 32,4	+ 37,7	+ 61,2	+ 86,8	+ 61,4
je Einwohner .....	%	+ 28,7	+ 33,9	+ 56,7	+ 81,7	+ 56,9
in Preisen von 1973 .....	Mrd. S/.	450,0	449,7	447,5	464,2	478,7
je Einwohner .....	S/.	28 284	27 488	26 605	26 848	26 924
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	+ 2,0	- 0,1	- 0,5	+ 3,7	+ 3,1
je Einwohner .....	%	- 0,8	- 2,8	- 3,2	+ 0,9	+ 0,3
<b>Entstehung</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Mrd. S/.	107,0	148,5	200,0	320,4	459,0
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung .....	Mrd. S/.	7,1	10,7	18,7	32,6	47,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Mrd. S/.	45,8	80,9	185,3	562,6	792,1
Verarbeitendes Gewerbe .....	Mrd. S/.	220,7	293,2	508,7	932,6	1 503,7
Baugewerbe .....	Mrd. S/.	30,8	40,9	53,3	84,0	157,0
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe .....	Mrd. S/.	140,0	183,5	299,5	554,2	950,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	Mrd. S/.	56,1	85,1	118,4	202,9	316,5
Übrige Bereiche 2) .....	Mrd. S/.	223,0	300,3	458,2	752,3	1 327,2
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....</b>	<b>Mrd. S/.</b>	<b>830,4</b>	<b>1 143,1</b>	<b>1 842,2</b>	<b>3 441,6</b>	<b>5 553,2</b>
<b>Verteilung</b>						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....	Mrd. S/.	307,0	419,9	577,5	915,2	1 503,4
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) .....	Mrd. S/.	418,5	591,0	965,4	1 942,5	3 095,8
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt .....	Mrd. S/.	- 20,1	- 34,5	- 87,7	- 211,9	- 237,0
<b>= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) .....</b>	<b>Mrd. S/.</b>	<b>705,4</b>	<b>976,4</b>	<b>1 455,2</b>	<b>2 645,8</b>	<b>4 362,2</b>
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen .....	Mrd. S/.	55,0	48,7	168,2	326,3	557,9
<b>= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen .....</b>	<b>Mrd. S/.</b>	<b>760,4</b>	<b>1 025,2</b>	<b>1 623,4</b>	<b>2 972,2</b>	<b>4 920,2</b>
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt .....	Mrd. S/.	+ 2,6	+ 3,9	+ 7,6	+ 23,8	+ 33,3
<b>= Verfügbares Einkommen .....</b>	<b>Mrd. S/.</b>	<b>762,9</b>	<b>1 029,1</b>	<b>1 631,0</b>	<b>2 996,0</b>	<b>4 953,5</b>

1) Jeweils Oktober. 1976: nur Lima. - 2) Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen; einschl. Einfuhrabgaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>Verwendung</b>						
Privater Verbrauch .....	Mrd. S/.	621,5	846,7	1 315,1	2 322,3	3 770,1
Staatsverbrauch .....	Mrd. S/.	107,8	173,5	225,1	336,7	717,7
Anlageinvestitionen .....	Mrd. S/.	144,6	180,6	260,5	461,4	899,5
Vorratsveränderung .....	Mrd. S/.	+ 5,5	- 9,3	- 10,3	- 32,5	- 2,9
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mrd. S/.	99,3	178,5	371,1	911,4	1 305,3
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mrd. S/.	148,3	226,9	319,3	557,8	1 136,6
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mrd. S/.	830,4	1 143,1	1 842,2	3 441,6	5 553,2

1975 | 1976 | 1977 | 1978 | 1979

#### ZAHLUNGSBILANZ

##### Leistungsbilanz

<b>Warenverkehr 1)</b>						
Ausfuhr .....	Mill. SZR <sup>2)</sup>	1 063	1 179	1 478	1 544	2 685
Einfuhr .....	Mill. SZR	1 968	1 819	1 854	1 278	1 616
Saldo .....	Mill. SZR	- 905	- 640	- 376	+ 266	+ 1 069
<b>Dienstleistungsverkehr</b>						
Ausfuhr (Einnahmen) .....	Mill. SZR	356	342	357	378	504
Einfuhr (Ausgaben) .....	Mill. SZR	761	786	822	847	1 189
Saldo .....	Mill. SZR	- 405	- 444	- 465	- 469	- 685
<b>Übertragungen (Salden)</b>						
Private Übertragungen ....	Mill. SZR	+ 14	+ 3	+ 2	+ 2	-
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 27	+ 48	+ 46	+ 43	+ 94
Saldo .....	Mill. SZR	+ 41	+ 51	+ 48	+ 45	+ 94
Saldo der Leistungsbilanz ....	Mill. SZR	- 1 269	- 1 033	- 793	- 158	+ 478
<b>Kapitalbilanz (Salden)</b>						
Direktinvestitionen .....	Mill. SZR	- 260	- 147	- 46	- 20	- 54
<b>Sonstiger Kapitalverkehr</b>						
Langfristiger Kapital- verkehr .....	Mill. SZR	- 805	- 409	- 530	+ 10	- 111
Kurzfristiger Kapital- verkehr .....	Mill. SZR	+ 124	-	+ 24	+ 155	+ 157
Übrige Kapitaltransak- tionen 3) .....	Mill. SZR	- 77	- 490	- 390	- 275	- 369
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 4) .....	Mill. SZR	- 17	- 5	+ 11	+ 16	- 2
Währungsreserven 5) .....	Mill. SZR	- 391	- 267	+ 45	- 1	+ 809
Saldo der Kapitalbilanz .....	Mill. SZR	- 1 426	- 1 318	- 886	- 115	+ 430
Ungeklärte Beträge .....	Mill. SZR	+ 157	+ 285	+ 93	- 43	+ 48

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1975: 49,54 S/.; 1976: 66,31 S/.; 1977: 97,85 S/.; 1978: 195,73 S/.; 1979: 290,12 S/. - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

Für die Durchführung von Entwicklungsplänen ist das dem Nationalen Entwicklungsrat unterstehende Planungsamt (Instituto Nacional de Planificación) zuständig. Zur Koordination der Planungen auf den Gebieten der Energiewirtschaft und des Bergbaus wurde 1970 der "Consejo de Empresas Públicas de Energía y Minas" gegründet. Die staatliche Wirtschaftslenkung wurde 1972 mit der Gründung der "Empresa Estatal de Industrias del Perú" /Induperú verstärkt, deren Aufgabe die Vertretung öffentlicher Interessen bei der Gründung staatseigener und gemischtwirtschaftlicher Investitionsvorhaben ist. Eine weitere, dem Staatspräsidenten direkt unterstehende Behörde (Sistema Nacional de Movilización Social/Sinamos) wurde als Instrument der peruanischen Militärregierung zur Verwirklichung weitreichender Ziele einer gesellschaftlichen Strukturveränderung angesehen.

Der Entwicklungsplan 1975 bis 1978 stellte, nach dem längerfristigen Programm 1971/75, eine Zusammenfassung zweier mittelfristiger Pläne für 1975/76 und 1977/78 dar. Die staatlichen Investitionen wurden auf 251 Mrd. S/. veranschlagt, davon waren 151 Mrd. S/. für Kapazitätserweiterungen im öffentlichen Sektor vorgesehen. Wichtigste Ziele waren der Ausbau der Grundstoffindustrie, der Erdölförderung und -verarbeitung sowie der Energiewirtschaft. Die Wachstumsrate der Industrieproduktion sollte im Durchschnitt 6,5 % jährlich betragen. Neue Industriezonen waren bei Bayóvar und bei Arequipa sowie im Amazonasgebiet geplant.

Durch Gesetz vom März 1977 wurde privaten Investoren mehr Rechte eingeräumt. Zur Bekämpfung der Inflation und zur Sanierung der Staatsfinanzen ist im Juni 1977 ein Notstandsplan (Plan de Emergencia) in Kraft getreten. In Ergänzung dieses Planes wurden im Januar und Juni 1978 weitere Sanierungsmaßnahmen eingeleitet, die den vom Internationalen Währungsfonds gestellten Auflagen entsprachen. Die Maßnahmen umfaßten im wesentlichen die Reduzierung der staatlichen Einfuhr, Steuer- und Preiserhöhungen sowie Abbau der Subventionen. Zur Förderung des Exports und zur Schaffung arbeitsintensiver Industrien werden steuerliche Vergünstigungen gewährt. Im Rahmen der Umschuldungsverhandlungen mit ausländischen

Regierungen und Banken über die Stundung 1979 und 1980 fällig werdender Kredite hatte Peru einen wichtigen Schritt zur finanziellen Sanierung getan.

Der Wirtschaftsplan für 1979 und 1980 (Plan Global de Recuperación Económica) bestand aus vier Einzelprogrammen. Er war für den öffentlichen Sektor verbindlich und sollte dem privaten Bereich Entscheidungshilfen geben. Das erste strebte die Herstellung des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts an (u. a. durch realistischere Wechselkurse, Eindämmung der Auslandsverschuldung, Verminderung des Haushaltsdefizits). Mit dem zweiten wurde versucht, die verfügbaren Mittel in erster Linie der Landwirtschaft, dem Bergbau und der exportorientierten Industrie zugute kommen zu lassen (u. a. Schaffung von Anreizen für in- und ausländische Investoren). Das dritte Programm setzte Schwerpunkte der öffentlichen Investitionstätigkeit und das vierte sollte binnenwirtschaftliche Entwicklungen steuern. Die Investitionen für produktive Zwecke und Infrastrukturprojekte im öffentlichen Sektor sollten sich 1979 auf 178,7 Mrd. S/. belaufen. Für den Bergbau, den Erdölsektor und die Landwirtschaft waren rd. 93 Mrd. S/., für den Transport- und den Elektrizitätsbereich 52,5 Mrd. S/. und für Wohnungsbau, Gesundheits- und Erziehungswesen 21,5 Mrd. S/. veranschlagt. Etwa ein Viertel der Investitionen sollten im Gebiet Lima-Callao erfolgen. Ein wichtiges Ziel bleibt trotz Begrenzung der Auslandsverschuldung und staatlicher Sparmaßnahmen die Eindämmung der Inflation. Die Inflationsrate sollte 1979 auf 40 % begrenzt werden, doch verringerte sie sich gegenüber dem Vorjahr (rd. 74 %) nur leicht. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts erreichte 2,5 %. Dies bedeutet eine Tendenzwende, denn in den Vorjahren wurden Rückgänge des Bruttoinlandsprodukts verzeichnet (- 1,2 % bzw. - 1,8 %). Allein die industrielle Erzeugung stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,2 % (1978: - 2 %).

Seit Anfang 1980 hat die Regierung eine Reihe von Maßnahmen zur Wirtschaftssanierung ergriffen. Hierzu zählen u. a. Preiskontrollen und Subventionen, um die Inflation zu begrenzen. Nachdem 1979 der Außenhandel wich-

tigster Impulsgeber für die Wirtschaft war (Exportsteigerung: + 80 %), sollten 1980 die Ausfuhren um mehr als ein Drittel gegenüber dem Vorjahr ansteigen. Wichtigste Devisenbringer sind Silber und Erdöl noch vor Kupfer. Ende 1979 hat die Regierung die Tätigkeit ausländischer Erdölgesellschaften durch Gesetz neu geregelt. Durch diese Änderung wird die staatliche Gesellschaft "Petroperú" ermächtigt, mit den ausländischen Gesellschaften über Dienstleistungen (Exploration, Förderung, Transport) zu verhandeln und von Konzessionerteilungen abzusehen. Während der Bergbau und die Industrieproduktion eine günstige Entwicklung aufweisen, stagniert die Landwirtschaft weiterhin. In erster Linie infolge der ungünstigen Witterungsbedingungen, aber auch wegen Mangels an Kapital. Von den staatlichen Investitionen gingen bisher noch keine wesentlichen Entwicklungsimpulse aus. Eine Reihe von Bewässerungsprojekten sind u. a. mit Unterstützung der Weltbank, der Interamerikanischen Entwicklungsbank sowie verschiedener ausländischer Regierungen begonnen worden (Tinajones, Chira-Piura, Majes u. a.).

Neben dem Entwicklungsplan bestehen Sonderpläne für die Entwicklung einzelner Regionen, so das Fünfjahresprogramm für Cuzco, der Regionalplan für Arequipa zur Durchführung landwirtschaftlicher und industrieller Vorhaben und der Landwirtschaftsplan für das Gebiet Loreto, der verstärkte Kautschukgewinnung und den Ausbau der Flußschiffahrt sowie die Förderung des Straßenbaus vorsieht. Mit dem "Sierra-Plan" wird die Eingliederung der rund 4 Mill. Hochlandindianer in das Wirtschafts- und Sozialleben des Landes angestrebt. Er umfaßt elf Einzelprogramme, unter denen Ausbildung einheimischer Entwicklungshelfer und Lehrer, Schaffung von Agrargenossenschaften entsprechend bestehenden Stammesgemeinschaften (Comunidades) und neue Bewässerungsanlagen vorrangig sind. Zur Entlastung von

Lima-Callao sind Dezentralisierungsmaßnahmen eingeleitet worden (Industriezonen), die der starken Ballung von Fabriken im Hauptstadtgebiet (gegenwärtig über 80 % der Industrieproduktion) entgegenwirken und regionale Schwerpunkte zunächst in den Provinzhauptstädten schaffen sollen.

Im Rahmen des Entwicklungsplanes für die Periode 1981-85 sind Gesamtinvestitionen von 11,5 Mrd. US-\$ vorgesehen. Etwa zwei Fünftel der Investitionen sollen in Produktionssektoren fließen, hauptsächlich in den Agrarbereich. Wichtigste Landwirtschaftsprojekte sind Alto Huallaga (Landerschließung; Kosten 180 Mill. US-\$), Chanchamayo-Satipo (Agrarerzeugung, Infrastruktur; 154,6 Mill. US-\$) und Pichis Palcazu (Urwaldentwicklung; 140 Mill. US-\$). Im Bergbau steht die Erschließung der Phosphatvorkommen bei Bayóvar (694 Mill. US-\$), der Kupfervorkommen bei Antamina (328,4 Mill. US-\$) und bei Cerro Verde II (222,5 Mill. US-\$) im Vordergrund. Im Erdölsektor werden vor allem Mittel für die Sekundärausbeute und die Raffinierung benötigt. Die Wasserkraftwerke Sheque und Yucán (805,1 Mill. bzw. 269 Mill. US-\$) sind die größten Energievorhaben. Investitionen für die Infrastruktur umfassen 35 % des Ausgabevolumens und sollen hauptsächlich für den Ausbau des Tourismus verwendet werden. Die übrigen Investitionsmittel entfallen auf den sozialen Bereich; Investitionsschwerpunkt ist das Bildungswesen. Der Internationale Währungsfonds/IMF räumte Peru eine Kreditlinie von 960 Mill. US-\$ ein, um der Devisenknappheit abzuhelpen. Bedingungen für die Bereitstellung des Kredits sind die Begrenzung des Passivsaldo in der Zahlungsbilanz auf höchstens 100 Mill. US-\$, die Beschränkung des Budgetdefizites auf maximal 4,2 % des Bruttoinlandprodukts, eine vierteljährliche Anpassung der Löhne und Gehälter um 9 - 10 % und eine Abwertung der Landeswährung gegenüber dem US-\$ um 42 %.

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
República Peruana, Presidencia de la República, Instituto Nacional de Estadística, Dirección General de Indicadores Económicos y Sociales, Dirección de Coyuntura, Lima	Informe estadístico
Sector Transportes y Comunicaciones, Sectorial de Estadística, División de Procesamiento y Análisis Estadístico, o.O.	Compendio estadístico 1975 - 1979
—, Ministerio de Salud	Plan nacional de acciones coordinadas de salud 1982 - 85, Diagnóstico (No. 2, Documento de Trabajo)
Ministerio de Industria Turismo e Integración, Vice Ministerio de Industria, Dirección de Estadística y Registros, Oficina Sectorial de Planificación, Lima	Indicadores del Sector Manufacturero 1980
—, Presidencia de la República, Instituto Nacional de Planificación, Oficina Nacional de Estadística y Censos, Lima	Estudio sobre la población Peruana. Características y evolución (Incluye cifras provisionales del censo de población de 1972)
Banco Central de Reserva del Perú, Lima	Memoria del banco central de reserva del Perú 1979  Boletín mensual
Centro de Asesoría Laboral, Lima	Actualidad económica del Perú
Sánchez, Luis Cueva	Socialismo y participación

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 853,5
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>	<u>Mill. DM</u> 656,5
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)	397,9
b) Kredite und sonst. Kapitaleleistungen	258,6
darunter:	
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 651,9
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	392,3
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. humanitäre Hilfe)	5,5
c) Finanzielle Zusammenarbeit	254,1
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt	<u>Mill. DM</u> 197,0
a) Kredite und Direktinvestitionen	77,5
b) öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)	119,5
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1980	<u>Mill. US-\$</u> 1 482,52
darunter:	
Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u> 526,99
Bundesrepublik Deutschland	257,21
Italien	218,01
	} = 67,6 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1980	<u>Mill. US-\$</u> 668,54
darunter:	
Weltbank	<u>Mill. US-\$</u> 321,82
Inter-American Development Bank	221,04
UN	77,91
	} = 92,9 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
<p>Bewässerungsvorhaben Tinajones; Bewässerungsvorhaben im Andenhochland; Konsumfischereihafen Samanco; Bau eines Fischereiforschungsschiffes; Beratung des Fischereiiinstituts IMARPE; Ökonomisch-landwirtschaftliche Beratergruppe bei Conaps; Buchhaltungszentren für landwirtschaftliche Genossenschaften; Landwirtschaftliche Interessengemeinschaft im Mantarotal; Ausbau des Agrarwetterdienstes; Anbau und Verwertung von Lupinen; Nutzung der Vikunjas (Wildlama); Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Lima; Krankenhaus Chimbote; Zinkhütte Cajamarquilla; Gewerbeförderungszentrum im SENATI (Lima); Nationaler Telexdienst; Beratung der peruanischen Postverwaltung; Beratung bei der Reorganisation des Zollwesens; Luftverkehrsberatung; Bergbauberatung; Beratung auf dem Energiesektor; Feasibility-Studie Majes/Sihuas (Wasserkraftwerk); Stromversorgung-Masterplan; Schwimmdock für Handelsschiffe; Beratung bei der Förderung der berufsorientierten Sekundarschulwesens; Beratung für zweisprachiges Grundschulwesens; Förderung der berufsorientierten Sekundarschule "ESEP-Middendorf"; Bewässerungsprojekt Jequetepeque; Wasserkraftwerke Poechos, Curumuy und Gallito Ciego; Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Arequipa; Ausbau des Gesundheitswesens.</p>	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitaleleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN PERUS  
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AMERIKANISCHER LÄNDER \*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977		Lebenserwartung bei Geburt 1979	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 1)	Anteil der				Energieverbrauch 1979 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 4)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1979 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag	Anzahl			%	Alpha-beten an der Bevöl-kerung (15 und mehr Jahre) 2)	einge-schrie-benen Schüler an der Bev. im Grund-schul-alter 1978	Land-wirt-schaft am Brutto-in-lands-produkt 1979						
			Anzahl	%					kg SKE 3)	%	Anzahl	US-\$		
Argentinien ....	3 347	126	70	176 (71)	94 (76)	110 <sup>a)</sup>	13	13	2 038	23 (78)	96 (75)	90 (77)	177 (77)	2 280
Bolivien .....	1 974	83	50	526 (75)	63 (76)	86	17	50	470	1 (75)	7 (77)	9 (73)	8 (77)	550
Brasilien .....	2 562	107	63	264 (74)	76 (76)	88	11	38	1 062	33 (79)	54 (76)	41 (77)	98 (77)	1 690
Chile .....	2 656	109	67	277 (76)	88 (70)	118	8	19	1 193	10 (77)	28 (77)	48 (77)	68 (76)	1 690
Costa Rica .....	2 550	114	70	261 (75)	90 (76)	107 <sup>a)</sup>	19	35	842	19 (78)	32 (76)	72 (77)	77 (77)	1 810
Dominikanische Republik .....	2 094	93	61	351 (73)	67 (76)	96	19	56	515	9 (79)	16 (76)	26 (76)	33 (76)	990
Ecuador .....	2 104	92	61	495 (73)	77 (76)	108	15	45	654	2 (77)	7 (75)	29 (77)	45 (77)	1 050
El Salvador ....	2 051	90	63	597 (76)	62 (76)	79	28	50	351	33 (78)	11 (74)	19 (77)	35 (77)	670
Guatemala .....	2 156	98	59	457 (73)	46 (73)	64	26	55	251	17 (77)	13 (76)	10 (73)	23 (77)	1 020
Haiti .....	2 100	93	53	1 037 (76)	23 (71)	58	41	67	66	33 (77)	4 (76)	4 (77)	3 (77)	260
Honduras .....	2 015	89	58	598 (75)	60 (76)	85	32	63	248	9 (77)	6 (76)	7 (76)	14 (77)	530
Jamaika .....	2 660	119	71	257 (74)	95 (70)	98	7	21	1 390	57 (78)	56 (73)	54 (77)	58 (77)	1 240
Kolumbien .....	2 364	102	63	530 (75)	81 (73)	124	29	27	938	19 (77)	14 (76)	56 (77)	74 (77)	1 010
Kuba .....	2 720	118	72	235 (76)	96 (76)	122	.	23	1 148	0 (75)	8 (76)	33 (77)	83 (77)	1 410
Mexiko .....	2 654	114	66	863 (74)	82 (76)	116	10	36	1 673	26 (77)	42 (77)	59 (77)	84 (77)	1 590
Nicaragua .....	2 446	109	56	474 (76)	90 (76)	85	29	43	455	16 (78)	16 (73)	19 (77)	43 (77)	660
Panama .....	2 341	101	70	268 (76)	78 (70)	88	16	35	947	12 (78)	37 (76)	90 (77)	116 (77)	1 350
Paraguay .....	2 824	122	64	694 (75)	84 (76)	85	31	49	251	13 (76)	4 (75)	14 (76)	20 (77)	1 060
Peru .....	2 274	97	58	463 (75)	80 (76)	112	10	37	737	7 (77)	18 (77)	26 (77)	50 (77)	730
Uruguay .....	3 036	114	71	235 (76)	94 (76)	105	13	12	1 274	42 (78)	45 (76)	95 (77)	126 (77)	2 090
Venezuela .....	2 435	99	67	342 (76)	82 (76)	106	6	18	3 055	1 (78)	80 (75)	60 (76)	120 (77)	3 130

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 2) Lese- und Schreibkundige. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC - Pos. 5 bis 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); UNCTAD, Handbook of International Trade and Development Statistics, Supplement 1980 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators; Weltbank: Weltentwicklungsbericht 1981.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

# STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 15. 7. 1982

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

## INTERNATIONALE MONATZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 7,20

## LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4

Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kennziffer	1 Europa	DM	Kennziffer	2 Afrika	DM	Kennziffer	3 Amerika	DM	Kennziffer	4 Asien	DM	Kennziffer	Australien, Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 <sup>1)</sup>	11,80	5203100	Chile 1970 <sup>1)</sup>	11,-	5204100	Birma 1972	9,-	5205000	Länder im COMECON 1971 <sup>1)</sup>	11,-
5201100	Jugoslawien 1974 <sup>1)</sup>	11,-	5202100	Äthiopien 1972	11,-				5204100	Ceylon 1972	9,-			
5201000	Polen 1973 <sup>1)</sup>	11,-	5202100	Algerien 1975 <sup>1)</sup>	10,-				5204100	China (Taiwan) 1970 <sup>1)</sup>	9,-			
5201000	Rumänien 1974	10,-	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979 <sup>1)</sup>	10,40			
5201000	Sowjetunion 1982	11,60	5202100	Ghana 1972 <sup>1)</sup>	9,-				5204100	Indien 1971 <sup>1)</sup>	11,-			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,-	5202100	Kamerun 1982	14,20				5204100	Indonesien 1974 <sup>1)</sup>	10,-			
5201100	Türkei 1972 <sup>1)</sup>	11,-	5202100	Kenia 1982	13,40				5204100	Korea, Süd 1975 <sup>1)</sup>	10,-			
5201000	Ungarn 1980	13,-	5202100	Libanon 1973	9,-				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,80			
			5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Pakistan 1974 <sup>1)</sup>	9,-			
			5202100	Madagaskar 1973	9,-				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202100	Marokko 1975 <sup>1)</sup>	10,-									
			5202100	Nigeria 1977 <sup>1)</sup>	10,70									
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 <sup>1)</sup>	11,-									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976 <sup>1)</sup>	9,-									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1978 <sup>1)</sup>	10,-									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

## LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,-; 1974 bis 1976 = DM 3,-; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000 Albanien 1980 <sup>1)</sup>	5302100 Ägypten 1981	5303100 Argentinien 1982	5304100 Afghanistan 1979 <sup>1)</sup>	5305000 Australien 1980 <sup>1)</sup>
5301000 Belgien 1971 <sup>1)</sup>	5302100 Äquatorialguinea 1980	5303100 Bahamas 1974 <sup>1)</sup>	5304100 Bahrain 1981	5305100 Fidisch 1972 <sup>1)</sup>
5301000 Bulgarien 1981	5302100 Äthiopien 1979 <sup>1)</sup>	5303100 Barbados 1973 <sup>1)</sup>	5304100 Bangladesch 1981	5305000 Neuseeland 1975 <sup>1)</sup>
5301000 Dänemark 1974 <sup>1)</sup>	5302100 Algerien 1981	5303100 Belize 1979	5304100 Birma 1979	5305100 Papua-Neuguinea 1975
5301000 Finnland 1975 <sup>1)</sup>	5302100 Angola 1977 <sup>1)</sup>	5303100 Bolivien 1982	5304100 Brunei 1976	
5301000 Frankreich 1976 <sup>1)</sup>	5302100 Benin 1981	5303100 Brasilien 1982	5304100 China (Taiwan) 1981	
5301100 Griechenland 1981	5302100 Botswana 1981	5303100 Chile 1982	5304000 China, Volksrep. 1980	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 <sup>1)</sup>	5302100 Burundi 1982	5303100 Costa Rica 1980	5304100 Hongkong 1981	
5301000 Irland 1975 <sup>1)</sup>	5302100 Elfenbeinküste 1982	5303100 Dominikanische Rep. 1962	5304100 Indien 1982	
5301000 Island 1971 <sup>1)</sup>	5302100 Gabun 1980	5303100 Ecuador 1982	5304100 Indonesien 1982	
5301000 Italien 1976 <sup>1)</sup>	5302100 Gambia 1981	5303100 El Salvador 1981	5304100 Irak 1982	
5301000 Jugoslawien 1980	5302100 Ghana 1980 <sup>1)</sup>	5303100 Guatemala 1981	5304100 Iran 1980	
5301000 Lichtenstein 1975	5302100 Guinea 1981	5303100 Guayana, Franz.- 1977	5304100 Israel 1981	
5301000 Luxemburg 1971 <sup>1)</sup>	5302100 Kamerun 1977 <sup>1)</sup>	5303100 Guyana 1973 <sup>1)</sup>	5304000 Japan 1974 <sup>1)</sup>	
5301100 Malta 1976	5302100 Kenia 1981	5303100 Haiti 1981	5304100 Jemen, Arab. Rep. 1982	
5301000 Niederlande 1974 <sup>1)</sup>	5302100 Komoren 1980	5303100 Honduras 1981	5304100 Jemen, Dem. Volksrep. 1982	
5301000 Norwegen 1974 <sup>1)</sup>	5302100 Kongo 1981	5303100 Jamaika 1979	5304100 Jordanien 1980	
5301000 Österreich 1975 <sup>1)</sup>	5302100 Lesotho 1980	5303000 Kanada 1974 <sup>1)</sup>	5304100 Katar 1981	
5301000 Polen 1981	5302100 Liberia 1980	5303100 Karibische Staaten 1982	5304100 Kambodscha, Rep. 1974 <sup>1)</sup>	
5301100 Portugal 1980	5302100 Libyen 1982	5303100 Kolumbien 1980	5304100 Korea, Dem. Volksrep. 1982	
5301000 Rumänien 1980	5302100 Madagaskar 1979	5303000 Kuba 1982	5304100 Korea, Republik 1980	
5301000 Schweden 1972 <sup>1)</sup>	5302100 Malawi 1980	5303100 Mexiko 1979 <sup>1)</sup>	5304100 Kuwait 1980	
5301000 Schweiz 1975 <sup>1)</sup>	5302100 Mali 1981	5303100 Nicaragua 1979 <sup>1)</sup>	5304100 Laos 1971 <sup>1)</sup>	
5301000 Sowjetunion 1981	5302100 Marokko 1982	5303100 Panama 1979	5304100 Libanon 1975 <sup>1)</sup>	
5301100 Spanien 1978 <sup>1)</sup>	5302100 Mauretanien 1979	5303100 Paraguay 1981	5304100 Malaysia 1982	
5301000 Tschechoslowakei 1982	5302100 Mauritius 1981	5303100 Peru 1982	5304000 Mongolei 1981	
5301100 Türkei 1980 <sup>1)</sup>	5302100 Mosambik 1981	5303100 Surinam 1976	5304100 Nepal 1980	
5301000 Ungarn 1981	5302100 Namibia 1978 <sup>1)</sup>	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Oman 1981	
	5302100 Niger 1980 <sup>1)</sup>	5303100 Uruguay 1980	5304100 Pakistan 1981	
	5302100 Nigeria 1981	5303100 Venezuela 1981	5304100 Philippinen 1978 <sup>1)</sup>	
	5302100 Obervolta 1982	5303000 Vereinigte Staaten 1976 <sup>1)</sup>	5304100 Saudi-Arabien 1979 <sup>1)</sup>	
	5302100 Ruanda 1980		5304100 Singapur 1980	
	5302100 Sambia 1981		5304100 Sri Lanka 1981	
	5302100 Senegal 1980		5304100 Syrien 1982	
	5302100 Seychellen 1980		5304100 Thailand 1979 <sup>1)</sup>	
	5302100 Sierra Leone 1982		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1981	
	5302100 Simbabwe 1982		5304000 Vietnam 1979 <sup>1)</sup>	
	5302100 Somalia 1982		5304100 Zypern 1981	
	5302100 Sudan 1982			
	5302000 Südafrika 1981			
	5302100 Swasiland 1980			
	5302100 Tansania 1981			
	5302100 Togo 1981			
	5302100 Tschad 1981			
	5302100 Tunesien 1981			
	5302100 Uganda 1980 <sup>1)</sup>			
	5302100 Zaire 1982			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1981			

<sup>1)</sup> Vergriffen.

## FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK \*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

\*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.